

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. Oktober 1905.

Nummer 2.

Etwas über das gelbe Fieber.

Alles redet jetzt vom gelben Fieber. Wir wollen daher versuchen, unseren Lesern die Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen dieser Krankheit in allgemein verständlicher Sprache mitzuteilen. Als Basis für diesen Artikel benutzen wir eine von Dr. L. D. Howard im „Century“ veröffentlichte Abhandlung über „Das gelbe Fieber und die Mücken“, sowie einen am 23. Oktober d. J. von Dr. J. M. Guiteras geschriebenen Aufsatz. Dr. G. M. Guiteras ist Gesundheitsbeamter der Bundesmarine, weißt zur Zeit in Yaredo, und ist in Gelbfiebersachen eine anerkannte Autorität.

Das gelbe Fieber fängt gewöhnlich nachts, ohne vorhergehende Warnungssymptome, mit einem Schüttelfrost an. Dann folgt hohes Fieber. Die Temperatur steigt auf 103 bis 105 Grad Fahrenheit. Mit dem Fieber kommt heftiges Kopfschmerz im vorderen Theile des Kopfes, sowie Schmerz im Rücken und in den Beinen. Das Auge ist trüb und blutunterlaufen, das Gesicht roth, die Zunge klein und spitz. Später wird das Zahnfleisch schwammig und blutet leicht. Ungefähr am dritten Tag findet man gewöhnlich, aber nicht immer, Eiweiß im Urin. Das Weiße im Auge und die Haut nehmen eine gelbliche Färbung an. In ernsteren Fällen finden Magenblutungen statt; das unter Einwirkung des Magensaftes schwarz gewordene Blut wird erbrochen. Dies ist das gefürchtete „schwarze Erbrechen“.

Eine Haupteigenthümlichkeit des gelben Fiebers ist der langsame Puls bei abnorm hoher Temperatur. Auch kommt es vor, daß die Temperatur steigt während der Puls langsamer wird.

Die Krankheit dauert gewöhnlich bis 8 Tage, worauf der Patient, in den meisten Fällen, sich rasch wieder erholt.

Wer das gelbe Fieber gehabt hat, bekommt es so schnell nicht wieder — er ist „immun“.

Die eigentlichen Krankheitskeime beim gelben Fieber sind in aller Wahrscheinlichkeit Mikro-Organismen, kleine Lebewesen, so klein, daß sie durch Porzellan gefischt werden können. Man kann die Gelbfiebersbacillen auch unter dem stärksten Mikroskop nicht sehen, sondern ihr Vorhandensein nur indirekt nachweisen. Darum ist es auch so schwierig, die Krankheit in ein elen, namentlich milderer Fällen, mit Bestimmtheit zu erkennen.

Könnte man den Gelbfieber-Bacillus sehen, wie den Cholera- oder Typhus-Bacillus, so wäre dies ein leichtes. Aber mit einer bakteriologischen Untersuchung ist hier wenig zu wagen. Der San Antonio Bakteriologe, der das Vorhandensein des gelben Fiebers in San Antonio angeblich bestreitet, und auf dessen Meinung von gewisser Seite viel Gewicht gelegt wird, kann ja nicht mehr wissen als Andere auch. Nur durch den Verlauf der Krankheit, ihre Ausbreitung u. s. w., kann sie als gelbes Fieber erkannt werden.

Die Verbreitung des gelben Fiebers geschieht, wie durch sorgfältig ausgeführte Experimente festgestellt worden ist, durch eine Mosquitogattung, die man deshalb Gelbfiebers-Mosquito genannt hat. Die Geheften nennen das Insekt „Stegomyia fasciata“. Es kommt in allen tropischen und subtropischen Gegenden vor, hält sich am liebsten in Bohnhäusern auf und fliegt und legt auch am Tage. Es unterseht sich von anderen Mosquitos durch silberweiße Streifen am

Brustkasten und an den Beinen. Während der Redaktion dieses schreibt, setzt sich ein solches Thierchen ihm auf's Handgelenk. Klatsch! dem haben wir das Handwerk gelegt. Es ist kaum annehmen, daß der kleine Nacker in San Antonio oder Yaredo gewesen ist. Bei dem Nordwind in den letzten Tagen hätte er unmöglich nach Neu-Braunfels fliegen können. Und da hier alles gesund ist, wäre sein Biß nicht gefährlicher gewesen, als der irgend einer anderen Mücke.

Wenn aber ein solcher Mosquito einem Gelbfieberkranken Blut aussaugt, und nach Ablauf von 12 bis 18 Tagen einen andern Menschen beißt, so kann dieser mit dem gelben Fieber inficirt werden. Es kommt dann innerhalb sechs Tagen zum Ausbruch.

Wo diese Mosquito-Art nicht gefunden wird, könnte die Krankheit nur durch höchst unwahrscheinliche Zufälle von einer Person auf eine andere übertragen werden.

Eines der Experimente, durch welche man zu diesem Schluß gelangte, wurde im November 1900 in einer speziell für diesen Zweck eingerichteten Versuchsanstalt, eine Meile von Cuernavaca auf der seit Jahrhunderten vom gelben Fieber heimgesuchten Insel Cuba, durchgeführt.

Zwei Häuser wurden gebaut; beide waren mit Drahtgittern und Drahttüren versehen, so daß kein unbefugter Mosquito oder anderes Insekt hineingelangen konnte. Eines dieser Häuser war gut, das andere schlecht ventilirt. In das gut ventilirte Haus wurden inficirte Gelbfiebers-Mosquitos gebracht; in das schlecht ventilirte brachte man beschmutztes Bettzeug und Kleider von Gelbfieberkranken aus den Hospitälern, ließ aber keine Mosquitos hineingelangen. Im erstgenannten Hause ließ man 13 Personen, die sich freiwillig dieser Probe unterwarfen, von Mosquitos beißen, welche vor 12 oder mehr Tagen Gelbfieberkranken gebissen hatten. Zehn von diesen Personen bekamen das gelbe Fieber. In dem anderen Hause erkrankte Niemand, obgleich die darin Eingeschlossenen viele Nächte lang auf dem inficirten Bettzeug schliefen.

Ähnliche Experimente wurden in Havana und in Sao Paulo, Brasilien, veranstaltet und ergaben dasselbe Resultat.

Die Krankheit kann auch durch Einspritzung des inficirten Serums (der farblose Bestandtheil des Blutes) eines Gelbfieberkranken einer anderen, nicht immunen Person mitgetheilt werden; aber eine bloße Berührung des Krankheitsstoffes genügt nicht zu einer Ansteckung. Man kann bei einem Gelbfieberkranken im Bett schlafen und wird nicht angesteckt, wenn die Gelbfiebers-Mosquitos ferngehalten werden.

Die Desinfection von Frachtgut durch Ausräucherung ist bei einer Gelbfieber-Quarantaine keine nutzlose Vorsichtsmaßregel, denn inficirte Mosquitos könnten sehr leicht in Frachtwaggons von einem Ort zum andern befördert werden und großes Unheil anrichten.

Kaltes Wetter hemmt die Ausbreitung des gelben Fiebers, weil die Gelbfiebers-Mosquitos dann größtentheils u. Grunde gehen.

Die wichtigste Vorsichtsmaßregel, die bei Gelbfieberkranken anzuwenden ist, wäre demnach, nächst einer streng durchgeführten Quarantaine, gründliche Isolirung des Kranken durch Fliegenetze und Drahtgittertüren und Fenster, sowie ein Ausrottungskampf gegen die Mosquitos.

Die Versuche, durch welches dieses festgestellt wurde, haben manches werthvolle Menschenleben gekostet. Der Muth, die Thatkraft und die opferfreudige Ausdauer dieser kühnen Forscher, die für das Leben ihrer Mitmenschen ihr eigenes in die Schanze schlagen, werden nur unzulänglich gewürdigt. Viel eher begeistern sich die Menschen für sogenannte Kriegshelden, die es verstehen, im Massenmord blutige Erfolge zu erringen und denen ein Menschenleben nicht mehr gilt, als einem Neu-Braunfels Straßensänger ein dürres Hackberry-Blatt auf der Erde.

Ausland.

Die französischen Zeitungen beschäftigen sich so liebevoll mit ihren Lesern, daß man den Tag herannahen sieht, wo der für die Zukunft seines Sproßlings besorgte Vater diesen einfach Zeitungslieferer werden läßt. Ein anderer Leser wird nicht mehr nötig sein, um seinen Unterhalt zu erwerben. Der Pariser Zeitungslieferer kann allein in dieser Eigenschaft Landhäuser und Automobile, Klavier und Zweiräder, Kilopakete von Chocolate und westphälische Schinken erwerben.

Zumeist muß er irgend etwas errathen: wann das Ministerium gestützt und durch wen es ersetzt wird, ob diese oder jene Criminalgröße verurtheilt wird u. welcher Strafe, welchen Ausgang der toben in dem Blatte begonnene Romane haben wird und dergleichen schwierige Dinge mehr.

Mitunter wird es dem Leser leichter gemacht: um das „Journal“ u. übertrumpfen, welches seinen Lesern Landhäuser und Automobile schenkte, wenn sie richtig gerathen hatten, sandte der „Matin“ Emissäre aus, die in Paris und in der Provinz spazieren gehen und auf Matinleser fahnden mußten. Begegnete ihnen ein Mensch, der den „Matin“ in der Hand oder sichtbar in der Tasche trug, so überreichten sie dem Glücklichen ein Couvert, worin eine Anweisung auf fünf Franken, auf ein Hund Chocolate, auf ein Zweirad, ein Automobil oder ein Landhaus lag. Man hatte also nur nötig, mit dem „Matin“ in der Hand spazieren u. geben um unversehens Villenbesitzer u. werden. Andere Blätter haben anderes erfunden. Das „Petit Journal“ und die sozialistische „Petite Republique“ veranstalteten Ausflüge nach dem Meer oder nach sonstigen sehenswürdigen Orten und vertheilten außerdem allerlei Prämien. Bisher die merkwürdigste Idee hatte vor drei Jahren ein revolutionäres Journal, das seinen Abonnenten Flinten schenkte, damit sie bereit wären, wenn ein Tag käme. Damals mischte sich die Polizei in die Sache und verbot diese Bewaffnung, obgleich gelegentlich dagegen eingewendet werden konnte. Mit den Geflehen nimmt man es eben nicht so genau im Lande der Liberté.

Die seltsamste Art der Leservergütung wird aber in diesem Augenblicke von dem „Journal“ ausgeübt: das „Journal“ versteckt irgendwo in Paris oder in der Umgebung Geldanweisungen auf 200 oder 500 Franken und giebt dann Wink, wo der Schatz u. heben ist. Und dann eilt alles, was Beine und Zeit hat, an die falsche oder richtig gerathene Stelle, wühlt den Boden auf, läßt keinen Stein auf dem andern und arbeitet, tausend Mann hoch, wie befehlen um, des Schatzes theilhaftig zu werden. Keulich war der Schatz im Tuileriegarten versteckt, und die Parkwächter hatten ihre helle Noth, um das Umstürzen der Statuen und Bänke, das Ausroden der Bäume und das Zer-

trampeln der Blumenbeete u. verhindern. — Tagelang war der hübsche Ausflugsort Suresnes von den Schaaren der Schatzjäger angefüllt, die den hier „am Fuße eines alten Gemäuers“ vergraben Schatz heben wollten, aber nicht fanden.

Dieser Erfolg des „Journal“ hat den „Matin“ aufgeschreckt: er druckt jetzt einen Roman, worin Schätze vergraben werden, und diese Schätze existiren wirklich und sollen von den Lesern des Romans gehoben werden. Es kann gar nicht ausbleiben, daß sich unter diesen Umständen das Zeitungslernen zum Berufe herausbildet. Der in diesem Berufe Arbeitende wird sich sehr früh morgens aus dem Bette heben müssen, um an der Druckerei das erste feuchte Blatt zu kaufen. Er liest die darin gemachten Andeutungen, erräth den Ort, wo der Schatz liegt, eilt dahin, gräbt, sucht, findet, wechselt seine Hundertfranken-Anweisung, geht mit anderen Blättern in der Hand auf dem Boulevard spazieren, läßt sich auch hier Anweisungen zustellen, erräth die verschiedenen Preisfragen und Räthsel, liest alle Romane, womit etwas u. verdienen ist. — Laßt uns Alle dieses vom Völlwibel und gelben Fieber heimgesuchte Land verlassen, nach Frankreich gehen und dort Zeitungslieferer werden!

Mach' den Mund auf und verichlud' eins. Cheatham's Lazative Chill Tablets vereinigen in sich alle die besten Eigenschaften der süßigen Fiebermedikamente. Immer bereit. Dosis immer dieselbe. Keine Kur, kein Geld.

Ein interessantes Schriftstück wurde für sich von den in Mainz erscheinenden „heftischen Schulblättern“ veröffentlicht. Es war in der Stumperiode des Jahres 1849, als sich in Rheinhesien in den Schulen ein Kampf gegen die Einführung der Stahlfedern an Stelle der alten Gänsefeder bemerkbar machte. In der Gemeinde Wöllstein hatte der damalige Lehrer Beckerle das Verbrechen begangen, für die Einführung der Stahlfeder in den Schulen u. wirken; er hatte nämlich dem Vorsitzenden des dortigen Schulvorstandes erklärt, daß er in der Schule keine Federn mehr schneiden werde, sondern er habe allen Kindern das Schreiben mit Stahlfedern befohlen. Daraufhin berief der Schulvorstand eine Versammlung ein, in welcher das Ungehörige dieses Benehmens des Lehrers Beckerle einstimmig mittels Protokoll gerügt und folgender Beschluß gefaßt wurde: „Der Gebrauch der Stahlfedern in der Schule ist u. verboten und dem Schullehrer Beckerle ist dieser Beschluß durch das vorstehende Mitglied bekannt zu machen.“

Aus Berlin kommt das Gerücht, daß Schweden u. Norwegen und Dänemark im Begriff seien, eine Art Personal-Union u. gründen und den König von Dänemark als Kaiser an die Spitze dieses skandinavischen Bundes u. stellen. Die drei Länder sollen eine gemeinsame Armee und Flotte, gemeinsamen diplomatischen Dienst und eine gemeinsame Regierung haben. Als Grund für das Projekt wird Angst vor den Anzeugsgeflüchten Rußlands u. Deutschlands angegeben. Prinz Carl, der dritte Sohn des Königs von Schweden, welcher mit der Prin.essin Ingeborg von Dänemark verheirathet ist, soll den Plan ausgeheckt haben, dessen Verwirklichung nicht sehr wahrscheinlich ist.

Ferrischer wollen so gut wie andere Leute ihr Geld gern sicher anlegen — in der Art, wie sie es thun, weichen sie aber etwas von

den andern Sterblichen ab. Wenn z. B. Edward der Siebente \$10,000 in Eisenbahnpapieren anlegen will, kauft er sie auf den Namen zweier Mitglieder seines Haushaltes — einer ist gewöhnlich der Intendant der königlichen Zivilliste. Wenn er dann nach einem Monat etwa die Papiere als ständige Kapitalanlage behalten will, so werden sie auf seinen Namen übertragen. Wenn jedoch durch den Verkauf ein guter Gewinn erzielt werden kann, so wird der König einen der Käufer mit dem Verkauf betrauen, und die dabei verdiente Summe wird dem Privatkonto des Königs gutgeschrieben werden. Thatsächlich spekulirt König Edward der Siebente selten, und seit seiner Thronbesteigung hat er seine Finanzgeschäfte nur auf gute Papiere beschränkt, die als ständige Kapitalanlagen gekauft werden. Die Königin Viktoria legte einen großen Theil ihres Geldes sehr nutzbringend an und ließ sich in allen derartigen Geschäften von dem Rath eines bekannten Mitgliedes ihres Hofes leiten. Dieser Herr war einer der tüchtigsten Finanzmänner Englands und kaufte einmal auf seinen Namen für über \$1,000,000 Papiere im Auftrage der Königin, die unbegrenztes Vertrauen u. seinem Urtheil hegte. Unter den europäischen Herrschern spekulirt am systematischsten der Kaiser von Rußland; er hat die beste Einsicht in das Getriebe des Geldmarktes und macht selten eine schlechte Kapitalanlage. Der Czar hat es sich zur Regel gemacht, in einem Jahre niemals mehr als \$100,000 in Spekulation zu verlieren. Diese Summe erscheint sehr groß, aber der Kaiser von Rußland ist einer der reichsten Männer der Welt. Und der Verlust einer solchen Summe in einem Jahr verurtheilt ihm nicht die geringste Verlegenheit. Nur einmal verlor er thatsächlich in einem Jahre eine Summe bis u. der festgesetzten Höhe. Vor fünf Jahren nämlich kaufte er sehr viele Aktien einer russischen Goldmine, die sich nachher als völlig werthlos erwiesen.

Das schönste Chinesisch wird zweifellos im Altenburgischen gesprochen. Ein Bauer, der nach einer schweren Statur im Wirthshaus seinen Pels nicht finden konnte, und ohne diesen nach Hause gehen mußte, fragte den Hausknecht Johann, als ihm dieser am andern Morgen den Pels brachte: „Song he hung?“ (Hing er unten?). Da schüttelte der Johann mit dem Kopfe und sagte: „He hong heng!“ (er hing hinten!).

Kurirt Wechselieber. G. B. Wirt, Racogboches, Texas, sagt, seine Tochter hatte 3 Jahre lang Wechselieber; nichts wollte helfen, bis sie Herbine versuchte. Seine Frau möchte ohne diese Medizin im Hause nicht sein und tann sie gar nicht genug loben. 50c bei A. Tolle.

Die letzte bisher lebende Person, die an der Schlacht von Waterloo theilgenommen, ist vor einigen Tagen im Dorfe Kolvenden in der Grafschaft Kent gestorben. Es war dies die 92jährige Frau Barbara Moon, die Tochter des Fahnenjaganten des 3. Bataillons der Rifebrigade, die bei Badajos, Salamanca und Waterloo im Feuer stand. Frau Moon wurde in Gibraltar geboren und in Malta getauft. Sie war mit ihrer Mutter in einem Gepäckwagen bei der Schlacht von Quatrebas und bei der Schlacht von Waterloo, und obwohl sie erst vier Jahren alt war, erinnerte sie sich, mit dem Wagen nach der Schlacht über das Schlachtfeld gefahren zu sein. Die Frau zog elf Kinder und eine große Anzahl von

Enkeln auf und fand erst mit 70 Jahren Ruhe, lesen u. lernen, wostauf sie eine überaus eifrige Leserin wurde.

In Voelkingen, Preußen, wurde eine junge Schlangenbändigerin bei einer Vorstellung in einer Menagerie von einer Riesenschlange zu Tode gedrückt. Zuerst glaubten die Zuschauer, daß das Hilsegeschrei und das verzweifte Ringen der Schlangenbändigerin ein Theil der Vorstellung seien und applaudirten der Naturlichkeit der Vorstellung und tiefen „Bravo“. Die Angestellten der Menagerie erkannten indeß die Gefahr der Schlangenbändigerin, ließen herbei und schlugen die Schlange und zerschmetterten sie mit Messern. Indes war die Schlangenbändigerin bereits todt, als sie von der Umstrüfung der Schlange befreit wurde.

Diät ladet Krankheit ein.

Um Dyspepsie oder Verdauungsschwäche zu kuriren, ist es nicht mehr nötig, von Milch und gebräutem Brod zu leben. Hungerkururen schwächen demnach, daß der ganze Körper leicht Krankheiten zum Opfer fällt. Kodol Dyspepsia Cure ermöglicht es dem Magen, alle gesunde Nahrung, die man zu essen wünscht, zu verdauen und assimiliren, und ist ein nie fehlendes Mittel für Verdauungsschwäche und alle Magenleiden. Kodol verdaut was man isst und hält den Magen frisch. Zu haben bei B. G. Woelker.

Eine Vertreterin der sogenannten Haarmenschen ist dieser Tage in Dresden gestorben. Frau Zenora Pastrana, wie sie genannt wurde, ist in den 60er und 70er Jahren viel angefaunt worden. Sie hatte vollständig männliche Gesichtszüge und einen mächtigen Haar- u. Bartwuchs. Sie besaß eine vielseitige Bildung und bereiste als junges Mädchen, das sich durch Feinheit und Liebenswürdigkeit auszeichnete, ganz Europa. Man hielt sie lange Zeit für eine Mexikanerin, weil sie sich aus Geschäftsrücksichten als Schweizerin darstellte, falls als Sehenswürdigkeit reisenden Mexikanerin Julia Pastrana ausgab; aber sie war eine echte Vogtländerin aus guter Familie.

Erfi 17 Jahre alt heirathete sie einen amerikanischen Schauunternehmer, der im Jahre 1884 in Petersburg starb. Ein dieser Ehe entsprossenes Kind zeigte keine Spur von Ueberhaarung. Gegen Ende der achtziger Jahre zog sich Zenora Pastrana ins Privatleben zurück und ging eine zweite sehr glückliche Ehe in Dresden ein. Sie ist 55 Jahre alt geworden.

Kirchenjettel. Herr Pastor C. Kutter erucht uns, bekannt zu machen, daß er Confirmanden-Unterricht jeden Mittwoch in Cibolo und jeden Donnerstag in School ertheilen wird.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt: Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Sonntagsschule um halb zehn Uhr. Gottesdienst um halb elf Uhr.

Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr Morgens. November 1. Hottontown November 8. Frankfurt November 15. Hottontown November 22. Spechts

Am 1. November werden wir in der Kirche zu Hottontown das Informationsfest mit Predigt und hl. Abendmahl feiern. Sie sind herzlich eingeladen.

Konfirmandenunterricht ist im Gange. Anmeldungen sind baldigst an den Unterzeichneten u. machen. G. A. Hempel, P. Pfarrhaus zu Hottontown.

Tegantsches.

In Sour Lake sind viele Personen an den schwarzen Blattern erkrankt.

In Gonzales hat sich der 60-jährige J. F. Heyer erschossen.

Im Hause ihres Sohnes aus der Ehe, Herr Frank Schott, in der Gegend von Cost, ist Frau Anzingerin im Alter von 70 Jahren gestorben.

Im Distriktsgericht in Halettsville ist der Prozess gegen J. A. Wesley wegen Ermordung von Oscar Schleyer in Gonzales bis zum nächsten Termin verschoben worden.

Die achte Landbriefträgerin in Bexar County wird nächst Monat in Betrieb gesetzt werden. Sie wird vom Postgebäude in San Antonio nach Shavano gehen und von dort über die Friedländer Landstraße und Chicago Avenue nach dem Postgebäude zurück.

Aus Hondo, Medina County, wurde letzten Donnerstag ein Todesfall am gelben Fieber gemeldet.

Trägheit des Magens bahnt Weg für Unreinigkeiten des Magens. Dr. August König's Hamberger Tropfen werden den Magen erleichtern und das Blut in guter Beschaffenheit bringen.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für Herrn E. A. Liger und Frau Thella Hart.

Beim Brande eines Hotels in Mexicana kam der 60-jährige Sattler J. B. Stevens um's Leben.

In Gillespie County ist das 14-jährige Tochterlein des Herrn Jacoby an der Diphterie gestorben.

Der Staat Texas hat dieses Jahr \$61,500 weniger für Wirthschaften eingenommen als letztes Jahr. Lokal Option ist schuld daran. Wenige Getränke wird aber deshalb im Staate gewirkt nicht.

Ein umsichtiger Gatte. R. M. Austin von Winkles, D., wußte, was im Nothfalle zu tun war. Seine Frau hatte ein gewöhnliches Magen- und Leberleiden. Der Arzt kam nicht zu helfen. Da fiel ihm Dr. King's Life Pills ein; dieselben schafften ihr sofortige Linderung. Kuriren sie bald völlig. Nur \$1.25 in B. C. Voelckers Apotheke.

Ernstes und Weiteres.

Jeden ohne Unterschied reizt nahe Gewinn, aber nur große Flehen wird das entfernte Gute begehren.

Der Regierungsverwalter von Texas-Mexiquina hat, wie aus Bourne teleggraphirt wird, einen nationalen Bericht über die Entwicklung eines bisher unbekanntes nischenammes eingereicht, der das nördliche Gebiet der Insel wohnt. Der Boden ist zu morastig, als daß darauf gehen könnte und andererseits würden die tropischen Pflanzgewächse in den weiten über weinnten Strecken den Gebrauch von Canoes erschweren oder gar hindern. Die Eingeborenen wohnen in Hütten, die sie über dem Wasser in Bäumen angelegt haben. Folge dieser eigenartigen Lebensbedingungen haben die Eingeborenen fast verlernt, ihre unteren Gliedmaßen zu gebrauchen. Als man sie von ihnen auf harten Boden schickte, machte ihnen dies offenbar Schmerzen und ihre Füße gingen an zu bluten. Die Körpergröße der Leute ist außergewöhnlich. Der Rumpf ist enorm entwickelt, hrend Hüften, Beine und Füße rückgeblieben sind. In Gestalt und Benehmen gleichen die Leute mehr den Affen als den Menschen.

40 Pfund in 30 Tagen. Mehrere Monate lang litt unser gerer Bruder an Verdauungsbeschwerden. Er probirte verschiedene, doch nichts half ihm. Wir kauften Chamberlain's Magen- und Lebermittel und er fing an, davon zu nehmen. In dreißig Tagen hatte er vierzig Pfund an Gewicht zugenommen. Jetzt ist er völlig genesen. Wir haben gute Nachrichten von diesen Täfelchen. — Holley, 108, Long Branch, Mo. Zu haben bei H. B. Schumann.

In der Wiener Hofoper wird zur Zeit Halevys „Jüdin“ neu einstudirt. Während einer der letzten Proben bemerkte der Direktor, daß eine der lebenswürdigsten Sängerinnen der Oper an einer beföndere Kraft erfordernden Stelle den Athem nicht richtig eintheile. Da entrang sich ein tiefer Seufzer der Brust des Direktors. „Ja, ich weiß“, sagte Mahler, indem er die sehr angenehme zierlichmollige Gestalt der Frau Förster-Lauterer mit einem langen, durchdringenden Blick maß, — „ich predige gewiß tauben Ohren, aber es ist meine Ueberzeugung, daß an all diesen Athemfunden der Sängerinnen nichts schuld ist als dies verdammte, ja verbrecherische Wieder!“ Die Damen Förster-Lauterer, Kurz und Elizza erschrakten nicht wenig, als der Direktor plötzlich solchen Toilettengeheimnissen zu sprechen begann. Aber Mahler ließ sich in seiner Entrüstung nicht stören und fuhr fort: „Tawohl, meine Damen, ich hoffe, daß bald jene Zeit kommt, wo sich eine Dame schämen wird, in dieser aller Gesundheit hochsprühenden Einschmürung auf die Straße zu gehen. Schauen Sie sich doch Frau v. Wildenburg an! Sie hat das Korsett zum Teufel geworfen und kleidet sich reformgemäß. Und glauben Sie mir, sie fängt seither viel leichter und phrasirt vor Allem stets richtig.“ Die Probe verlief infolge der gedrückten Stimmung der Damen recht traurig. Die Laune hob sich erst — allerdings zu beträchtlicher Heiterkeit — als es zum Abschied kam. Da rief nämlich der zu allen Tagesstunden lustige Herr Siegel, mit einem bedeutenden Blick auf den Direktor und die Damen als Adieu zu: „Meine Damen — ich hoffe — auf immer Wiedersehen!“

Eine wichtige Wahrheit. John Wesley soll einst zu seiner Frau gesagt haben: „Warum sagst du diesem Kinde dasselbe immer und immer wieder?“ „Weil einmal nicht genug ist, John.“ Aus demselben Grunde wird immer und immer wieder wiederholt, daß Chamberlain's Hustenmittel Erhaltung und Grippe kurirt, daß es verhindert, daß diese Krankheiten in Lungenentzündung ausarten, und daß es angenehm und sicher zu nehmen ist. Zu haben bei H. B. Schumann.

In dem dreibändigen Glaubensbuch über den südafrikanischen Krieg, das riesigen Absatz findet und schon in dritter Auflage erschienen ist, findet man außer Mittheilungen von hohem kriegsgeschichtlichen Werth auch persönliche Züge, die einen guten Einblick in die Schwierigkeiten der englischen Kriegsführung gewähren. So berichtet Lord Roberts, daß General Botha ihm jüngst in London mittheilte, er sei nach dem Treffen vom 29. Mai 1900 nicht mit dem Rest abgezogen, sondern habe in der Nacht in Germiston nur einige 100 Meter von der Stelle entfernt geschlafen, wo Lord Roberts bivakirte. Am nächsten Morgen sei es ihm nur dadurch gelungen, zu entkommen, daß er sich den berittenen Patrouillen anschloß und sich für einen in englischen Dienst stehenden Colonisten ausgab. Botha ritt mit einem Soldaten der Streifwache auf den Gipfel eines Hügel und galoppirte dann fort, um sich den Seinigen an anschließen.

Bereue deine Sünden und gebrauche Hunt's Lightning Oil für alle Schmerzen, Kataract, Neuralgie, Rheumatismus, Schnitt- und Brandwunden, Krämpfe und Diarrhöe. Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurück. 25 u. 50 Cts.

Deutschland hat die schnellsten Ozean-Dampfer, es hat die größte Geschwindigkeit im elektrischen Eisenbahnbetrieb erzieht. Ein deutsches Automobil kam bei den letzten internationalen Auto-Rennen zuerst an's Ziel. Die Zeit des langsame „deutschen Michel“ ist vorüber. Er ist flink, sehr flink geworden.

Um geschäftlich erfolgreich zu sein, halte die Leber in gutem Zustande durch Einnehmen von Chamberlain's Leberreinigung (Wichhühner). Corrigirt Verstopfung, kurirt Verdauungsschwäche, Biliosität, Kopfschmerz, und bringt das Herz auf den rechten Fleck, so daß du deinen Nachbar anlacheln kannst.

In Santa Clara in Kalifornien befindet sich eine Kirche, welches aus einem einzigen Baume erbaut worden ist. Im Jahre 1853 wurde in jener Gegend der erste Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde unter einer Eiche abgehalten. Als dieselbe Gemeinde eine Kirche bauen wollte, wählte man den Platz, auf dem diese Eiche stand. Dieser Waldriese, der über einen halben Morgen im Umkreis Schatten warf, wurde dann in einer Höhe von 25 Fuß abgehauen und das Bauholz erschnitten. Der große Stumpf wurde zum Theil ausgehöhlt und blieb als Kirchturm stehen, auf dem noch eine höhere Spitze aufgerichtet wurde. Auch die Kirche selbst wurde ganz aus dem Holze der Rieseneiche erbaut; als sie vollendet war, blieben noch 1200 Fuß Bauholz übrig. Das ansprechende Gebäude, das zu den den Sehwürdigkeiten Santa Claras gehört, ist 30 Fuß breit und 70 Fuß tief.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuriren, nimm Chamberlain's Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheken geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 52

Nach der neuen Prüfungs-Ordnung für Aerzte muß der Candidat der Medicin in Deutschland nach vollständig bestandener ärztlicher Prüfung sich ein Jahr lang in der Universitäts-Klinik oder an einem da u ermächtigt Krankenhauste innerhalb des Reichsgebietes unter Aufsicht und Leitung des Direktors als Praktikant beschäftigen. Das verlängert die ohnedies schon lange Studienzeit der Mediciner um ein Jahr; die jungen Aerzte aber sammeln gerade in dem Jahre praktische Erfahrungen, die ihnen in der Praxis sehr zu Statten kommen. Die Stadt Berlin hat beschlossen, vom 1. Oktober an Praktikanten an den städtischen Krankenhäusern zu lassen — auf 50 Kranke ein Praktikant.

Ein Nagel durch die Hand. Beim Definieren einer Kiste stieß sich J. C. Mount von Three Mile Bay, N. Y., einen Nagel in den fleischigen Theil seiner Hand. „Ich dachte an alle die Schmerzen, die mir dieser Unfall verursachen würde“, sagt er, „und rief die Wunde Stelle sofort und auch später mit Chamberlain's Schmerzmittel ein. Zu meiner Ueberraschung verschwand aller Schmerz sofort, und die Verletzung war bald geheilt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

„Blackwoods Magazin“ erzählt: Bischof De. Blomfield von London war 2 mal verheirathet, in 2. Ehe mit einer Wittwe, die ihm aus ihrer 1. Ehe mehrere Kinder zu den seinigen mitbrachte. Später gab es in seiner Familie drei Sorten von Kindern, wischen denn es natürlich oft Fankereien gab. Als es wieder einmal wischen der gemischten Nachkommenschaft zu einem Kampfe kam, wurde der Bischof mitten in seinem Studium von seiner Frau unsanft aufgestört. „Was giebt es, meine Liebe“, fragte er etwas ärgerlich. „O, Bischof“, war die bestürzt herausgebrachte Antwort, „rasch, rasch, es ist kein Moment zu verlieren. Ihre Kinder raufen mit meinen Kindern und bringen unsere Kinder um!“

Wer jetzt jungen Männern mit wilderworenem Haarschöpfen begegnet, braucht nicht zu denken, daß er es mit Kuriositäten aus Dime-Museums zu thun hat. Es sind nur die für den Fußballspiel-Sport charakteristischen Chrysanthem-Köpfe.

Thue recht — es lohnt sich. Ein Chicagoer bemerkte einst: Rechtthun ist die beste Anlage — andere sind oft werthlos. Sei gütig und sanft, zeige Mitgefühl und hilf wo du kannst. Du kannst unmöglich dabei verlieren. Die meisten Menschen schätzen ein ermutigendes Wort mehr als substanzielle Hilfe. Ueberall gibt es Personen, die mit Zug sagen könnten: „Muth gefaßt, mein Freund! Einige Dosen von Chamberlain's Hustenmittel befreien dich von diesem Husten, und Lungenentzündung kann sich nicht einstellen, wenn du diese Medizin gebrauchst. Sie kurirt immer. Ich weiß es, denn sie hat mir schon oft geholfen.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Das landwirthschaftliche Departement in Washington hat eine interessante Statistik über die Hühnerzucht in den Vereinigten Staaten veröffentlicht. Danach wird die Zahl der Hühner auf 250,000,000 geschätzt, welche pro Jahr an Geflügel und Eiern dem Markt einen Werth von etwa \$280,000,000 liefern. Im vergangenen Jahr wurden 1,200,000,000 Eier in den Vereinigten Staaten produziert oder 203 für den Kopf der Bevölkerung. Der Werth der Eier allein ist höher als die gesammte Gold- und Silberausbeute in den Vereinigten Staaten. In seinem Land der Welt werden so viele Eier konsumirt, wie in den Vereinigten Staaten, und trotz unserer großartigen Hühnerzucht importiren wir noch ein bedeutendes Quantum von Eiern.

Kurirt Winterhusten. J. E. Gover, 101 N. Main St., Ottawa, Kan., schreibt: „Jeden Herbst hat sich meine Frau erkältet, und sie pflegte dann den ganzen Winter hindurch zu husten. Letzten Herbst kaufte ich ihr eine Flasche Chamberlain's Cough Syrup. Sie nahm denselben und konnte nachts immer gut schlafen. Wenn der Husten lästig wird, so genügen zwei oder drei Dosen, um Abhülfe zu schaffen, und sie kann auf sein und fühlt sich gut.“ 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

Der kürzlich in Brüssel verstorbene General Brialmont pflegte laut mit Vorliebe ein Geschichtchen zu erzählen, das nicht des Humors entbehrt. Als er mit den Arbeiten zu seinem 1885 erschienenen Werke: „Die Befestigungskunde der Gegenwart“ beschäftigt war, reiste er auch nach Paris, um sich vom fran ösischen Generalstab einige Pläne, die ihm noch fehlten zu erbitten. Es handelte sich dabei um den neuen Typus gewisser französischer Forts. Aber der fran ösische Generalstab erklärte sich außer Stande, selbst für einen rein wissenschaftlichen Zweck seine Geheimnisse preiszugeben. „Gut“, erwiderte darauf Brialmont, „mein Gewissen und meine Ehrlichkeit verlangen, daß ich dieses Geheiß zuerst an Sie richtete. Sie schlagen es mir ab. Das ist Ihre Pflicht. So werde ich mich denn nach Berlin wenden müssen.“ That es und bekam dort sofort die Pläne der in Frage stehenden Forts ausgeliefert. Man findet sie in seinem Buche abgebildet.

Eine vollkommene Pille ist eine, die das System reinigt, die Leberthätigkeit anregt, die Galle befreit, die Gesichtsfarbe klärt, Kopfschmerz kurirt und einen guten Geschmack im Munde zurückläßt. Die famosen Pillchen, die dieses angenehm und wirksam befragen, heißen DeWitt's Little Early Risers. Bob Moore, Lafayette, Ind., sagt: „Alle andern Pillen, die ich je eingenommen, verursachen Leibweh und Uebelkeit, während DeWitt's Little Early Risers einfach vollkommen sind.“ Zu haben bei H. C. Voelcker.

Der Mädchenfetzen. Bei einem Besuche auf dem Mädchenfetzen erzählte der Führer dem Fremden, daß sich hier ein Mädchen, um der Verfolgung zu entgehen, hinuntergestürzt habe. „Aus Melancholie?“ fragte der Fremde. „Nein, aus Pullingen!“ gab der Führer zur Antwort.

Beim technischen Examen. Professor: „Was stellen Sie sich unter einer Kettenbrücke vor?“ Kandidat: „Wasser!“

Bettnäsen und die Aute. Bestere kann die Kinder nicht von Bettnäsen befreien. Wenn so, dann wäre dieses Uebel nicht so allgemein. Es ist eine Krankheit und bedarf deshalb einer Heilung. Frau W. Summers, 2221 1/2, West 34th St., Ind., will gerne jeder Mutter eine Probe ihres Heilmittels gegen dieses Uebel zu erproben. Schreiben Sie sofort, wenn Sie ein Kind haben, welches an Bettnäse leidet, und Sie werden ein Kind nicht ungerathener Weise, wenn es krank ist.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Ich erhalte häufig Anfragen von Leuten, welche Geld gegen gute Siderarbeit zu borngen wünschen.

San Antonio International Fair Opens Oct. 17, Closes Oct. 29

Guadalupe Hotel & Saloon.
Am Square in Neu-Braunfels.
Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Bier stets an Zapf, sowie alle sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Philipp Holzmann,
Proprietor.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

PHOENIX SALOON
— und —
HALM SALOON.
Hermann Tolle, Eigenthümer
Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u. s. w., aufmerksame und reelle Bedienung.
„Eggenwood“-Whiskey eine Spezialität.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.
Agenten für Koffman, Hershey & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Toilet Seife, P. & J. Brand's Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Mums's Champagne.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE
kurirt
Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität.
Dieses Bild auf jeder Flasche.
Man nehme es als stärkstes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. Ein wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedizinen; das Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geduldiges Studiren und Forsuchen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere ist; so gibt Euch **B. C. Voelcker, H. B. Schumann, A. Tolle** oder **H. B. Richter** das Geld zurück.

Ein „Buhm“
ist nicht immer das Beste für eine Gegend.
Der Panhandle
hat seinen „Buhm“, aber entwickelt sich schneller, als irgend ein Theil von Texas.
Warum?
Weil man die „Möglichkeiten“ dieses Landes befreit entdeckt hat. Die großen „Ranches“ werden in kleinen Vieh-Farmen eingetheilt, Weizen, Corn, Baumwolle, Melonen, und alle Sorten Futterpflanzen werden in Hülle und Fülle gezogen. Das Land ist billig.
Denver-Bahn
hat extra billige Fahrpreise für Heimfaher und erlaubt „Stop-overs“ an fast allen Stationen. Man schreibe an **A. A. Oliffen, P. O. Fort Worth, Texas**, um nähere Auskunft.

Neu-Braunfels
Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
311. Giesede, Geschäftsführer.
H. F. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeige.
Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Bee von San Antonio als Candidat für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Districts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Editorielles.
Wie die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

Lieber Leser, kannst du dir ein kleines „z“ denken? Ja? Dann wirst du beim Durchlesen dieser, und vielleicht einiger der folgenden Nummern der Neu-Braunfels Zeitung Gelegenheit haben, diese Fähigkeit praktisch zu betätigen. Daran sind nicht etwa die Zeiger, oder der Redakteur, oder der leidige Druckfehlerfänger schuld, sondern, der große, bereits seit Wochen im Gang befindliche „Streit“ der Schriftsetzer im Norden. Wir merken schon vor einem Monate, daß wir nicht genug „z“ hatten, und bestellten sofort eine genügende Quantität. Da wir aber bis jetzt wohl die einzige Setzmaschine in der ganzen Welt haben, die ebenfals „z“ braucht, werden dieselben von den Händlern noch nicht vorrätig gehalten, sondern nur auf spezielle Bestellung gefertigt; und das kann erst dann geschehen, wenn der Schriftsetzer zu Ende ist, was hoffentlich nicht mehr lange dauert.

Selbes Fieber in San Antonio.

Letzten Donnerstag Morgen wurde aus San Antonio offiziell berichtet, daß dort 3 Todesfälle am gelben Fieber vorgekommen seien. Bis Montag belief sich die Zahl der amtlich gemeldeten Erkrankungen auf 12 und die Zahl der Todesfälle auf 4. Seit Montag sind keine neuen Erkrankungen angemeldet worden. Strenge Quarantaine wird durchgeführt. In San Antonio selbst werden alle möglichen Schutzmaßnahmen angewandt und eine Ausbreitung der Krankheit ist nicht zu befürchten.

Gingefandt.

An Mayor Zahn und die Stadtbehörden von Neu-Braunfels, Texas:
Während wir, die Unterzeichneten, die Nothwendigkeit, ein Detentionslager beziehen zu müssen, sehr bedauern, möchten wir Ihnen dafür, daß uns Alles so bequem, wie unter den Umständen nur möglich, gemacht wurde, und für die uns erwiesene Aufmerksamkeit, unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Achtungsvoll,
Mrs. Jennie Woods,
Lucille Garwood.

Gingefandt.

San Antonio, Texas, am 26. Oktbr. Geehrter Herr Dheim!
Da ich annehme, daß Ihnen ein zuverlässiger Bericht über die sogenannte „Gelbes Fieber“-Situation in San Antonio willkommen sein dürfte, sende ich Ihnen hiermit folgende Correspondenz.
Hier in San Antonio herrscht augenblicklich kein „Gelbes Fieber“, wohl aber eine tiefgehende und berechtigende Indignation über die unentschuldbar offizielle Willkür, mit welcher drei sogenannte „Experten“ uns diese Krankheit anfochten wollten und eine durch keinen Tatbestand berechnete Quarantaine über uns verhängt haben. Keiner der in der „Expresse“ verzeichneten Fälle (welche Zeitung ganz im Solde der genannten Experten zu stehen scheint) hat sich als solcher bewährt; die Postmortem-Unter-

suchungen durch unseren tüchtigen Bakteriologen Dr. Campbell haben in keinem Falle ein einziges Gelbfieber-Symptom gezeigt, auch nicht in dem Falle des mexikanischen Todengräbers, den der Marine-Arzt Dr. Murray einen „typischen Gelbfieberfall“ bezeichnete. Als Dr. Campbell dem Herrn Experten (?) bei der Section den Beweis lieferte, daß es sich um eine durch übermäßiges Trinken verursachte Nierenkrankheit handelte und durchaus keine Gelbfieber-Symptome vorhanden, wandte sich der gelehrte Herr stillschweigend um und bezeichnete demnach in dem Totenschein „gelbes Fieber“ als Todesursache. Und so was nennt sich Arzt und wird auf die leidende Menschheit losgelassen! Den besten Beweis, daß hier kein „gelbes Fieber“ herrscht, hat uns Dr. Tabor, der staatliche Ober-Gesundheitsrat, vielleicht allerdings unbewußt, selbst gegeben, indem er in öffentlicher Versammlung dem Publikum erklärte, daß gar keine Gefahr vorhanden sei und Jeder die Fair, Theater, Kirchen und sonstige Massenversammlungen ruhig frequentiren dürfe, es auch völlig unnötig sei, die Schulen zu schließen, ein Rat, der, wenn wirklich gelbes Fieber vorhanden wäre, den Erteiler zu einem Massenmord-Attentäter a la Thomson (von Bremerhavener Andenken) hinpeln würde; aber gegen diesen Vorwurf wollen wir Dr. Tabor entschieden in Schutz nehmen, da wir überzeugt sind, daß derselbe den Rat mit gutem Gewissen erteilte, da er selbst ganz genau wußte, daß kein gelbes Fieber in San Antonio existierte. Weßhalb also diese Quarantaine, die der Stadt und dem ganzen Lande einen unwiederbringlichen Schaden zufügt? Darüber ist uns Dr. Tabor noch die Erklärung schuldig und wird sie uns auch wohl ehrlieh schuldig bleiben. Uebrigens ist der Gesundheitszustand unserer Stadt ein ausgezeichnete und die Sterblichkeitsrate gerade in den letzten Wochen weit unter dem Normalmaße.

L. J. Lafrenz.

Congressmitglied Alton Gordon Dayton, ein Hinterwälder aus den dunkelsten Bergen West-Virginians und nebenbei Mitglied des Haus-Comite's für Flotten-Angelegenheiten, hat den Entschluß angekündigt, in der Congresssitzung auf dem Bau von fünf neuen Schlachtschiffen u. bestehen. Er ist kürzlich von einer Europareise zurückgekehrt und hat gelegentlich dervelben die Ueberzeugung gewonnen, daß Deutschland mit der Absicht umgehe, Gebiet in Süd-Amerika u. grabischen. Die Ver. Staaten müßten daher möglichst viele Schiffe haben, um die Monroe-Doktrin vertheidigen zu können.

„Deutschland hat beschloffen,“ erklärt Repräsentant Dayton in einem Interview, „daß es Kolonien braucht, seiner Ueberfluß-Bevölkerung Abzug u. verschaffen, ohne deswegen Bürger ein ubäßen. Ich bin überzeugt, daß die deutschen Staatsmänner beabsichtigen, solche Kolonien in Süd-Amerika u. gründen. Sie erkennen bekanntlich die Monroe-Doktrin nicht an und sie wollen dieselbe nicht ihre Pläne stören lassen. Deutschland wird 1910 sein jetziges Flottenbau-Programm vollendet haben, das ihm dann ein Geschwader von 38 modernen Schlachtschiffen gegeben haben wird. Unsere eigene nächste Flottenvorlage sollte für den Neubau von vier bis fünf Schlachtschiffen — jedes von mindestens 16,000 Tonnen Gehalt — sorgen. Wir müssen große Summen ausgeben, um durch Schießübungen Treffsicherheit u. erlangen.“

Repräsentant Alton Gordon Dayton ist aus dem Hinterwalds-Reste Philippi gebürtig, wo sich der Fuchs und der Hase gute Nacht sagen, und zur Zeit 36 Jahre alt. Seines Zeichens ist er natürlich Advokat, und in politischer Hinsicht bekennt er sich zur republikanischen Partei. Er ist einer von der Sorte Leute, welche ihr Licht nicht unter einem Scheffel verbergen, und fürchtbar viel u. erzählen haben, wenn sie einmal aus ihren heimischen Bergen herangezogen sind. Was er über Deutschland jodelt, ist

natürlich Quatsch, und wird selbst unter seinen Gesinnungsgenossen im Congreß keine Beachtung finden.

* Robert W. Bennet, ein bekannter Ranchbesitzer in DeWitt County, 10 Meilen nördlich von Cuero, ist am Sonntag Morgen am gelben Fieber gestorben. Der Staatsgesundheitsbeamte Dr. Tabor, Dr. Richardson, ein Gelbfieber-Expert der Bundesregierung und mehrere Doktoren aus Cuero nahmen eine Obduktion vor und alle stimmten in der Ansicht überein, daß es ein typischer Gelbfieberfall sei.
Man glaubt, daß das Fieber von einem jungen Manne aus Laredo dorthin gebracht wurde, der vor einigen Wochen die Bennet Ranch besuchte und dort krank wurde.

Eine Tochter des Verstorbenen und ein mexikanischer Arbeiter auf der Ranch haben ebenfalls das gelbe Fieber, doch waren beide am Montag auf der Besserung.
Victoria hat Quarantaine gegen DeWitt County erklärt, und der Bahnverkehr ist eingestellt worden.
* Die Gelbfieber-Epidemie in Laredo ist im Abnehmen begriffen. Im Ganzen sind bis Montag 542 Erkrankungen und 44 Todesfälle vorgekommen. Acht neue Erkrankungen wurden am Montag gemeldet.

* In Guadalupe County soll jemand wegen Uebertretung der Quarantaine-Vorschriften um \$25 bestraft worden sein, doch fehlen genaue Nachrichten.

* In Moulton sind die Stallungen des Herrn Lucas Rehmet abgebrannt. Sein vierjähriges Söhnlein spielte mit Streichhölzchen und indete das herumliegende Heu u. i. w. an. Als das Kind sah, was es angezündet hatte, verdeckte es sich in dem brennenden Stall; nur durch einen glücklichen Zufall wurde es noch rechtzeitig bemerkt, sonst wäre es mitverbrannt.

* Die Hinz-Mehlmühle in Beaumont, das größte derartige-Establishment in Texas, ist vor einigen Tagen vollständig niedergebrannt. Der Verlust wird auf \$175,000 geschätzt.

* Mehrere Japaner haben bei Webster Station in Harris County, ungefähr 25 Meilen südlich von Houston, Land gekauft, das sie mit japanischen Reisbauern u. besiedeln gedenken.

Zu verkaufen!
Schweine, zum Wäßen, die von 75 bis 100 Pfund wiegen, zum Marktreis.
Albert Vogel,
Neu-Braunfels.

Verlangt
werden fette Schweine zum höchsten Marktpreise bei
Harry Mergel.

Zu verkaufen
oder vermieten: ein zweistöckiges Wohnhaus und ein Backstein-Saloon-Gebäude. Näheres bei
Ferd. G. Blumberg.

Danklagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Frieda Damer u. ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Hofbrink für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.
Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Adolph Giesede, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn Wilhelm Brettle, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ball
in
Seefest's
Opernhaus
am Sonntag, den 1. Novbr.
Freundlichst laden ein
Seefest & Babel.

Preisschießen
im
Green Valley Schützen
Verein
am Sonntag, den 8. Novbr.
Abends Ball in der Solms Halle, wozu freundlichst einladen
Reinartz & Schwab.

Norfs Creek Sängers
halle
Sonntag, November 8.
Große Stereopticon
Vorstellung
Programm.
Eine Reise durch Norwegen. 10 Bilder. 50 interessante Bilder von Transvaal und Süd-Afrika.
15 Bewegliche lornische Bilder u. s. w.
Eintritt zur Vorstellung: Erwachsene 15 Cts., Kinder 10 Cts.
Anfang 8 Uhr Abends.

Versammlung
der Aktionäre der Neu-Braunfels Creamery-Gesellschaft
am Samstag, den 31. Oktbr.
im Court-Haus zu Neu-Braunfels.
Anfang 2 Uhr nachmittags.

Erntefest
in
Rohde's Halle
am Sonntag, den 1. Novbr.
Nachmittags, freies Tanzen für Kinder.
4 Uhr nachmittags, großes Barbecue.
Abends Ball.
Freundlichst laden ein
Ed. Rohde.

Sechstes
jährliches Sängerefest
des Guadalupe County
Sängerbundes
am Sonntag, den 1. Novbr.
in
Krause's Halle
Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Gesucht
wird eine Frau, um einem Haushalt von drei Personen vorzustehen.
Angemessener Lohn.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Zu verkaufen.
Zwei gute junge Arbeitsefel und zwei große Arbeitsefelle bei
Albert F. Vogel,
Neu-Braunfels, N. B. D. No. 1.

Zu verkaufen.
Große Pferde und Esel, sowie Adergeräthschaften wie Wagen, Pflüge etc.
A. Hofbein.

Achtung!
Alles Baumaterial, bestehend in Dachblech, Eichenholz, Zolonen, Türen und Fenstern billig zu verkaufen.
Joseph Faust.

HENDERSON
Fashion Slip
Corsets.
HENDERSON CORSET.
Das bequemste, das beste und modernste Corset, zu haben bei
Fr. Anna Huebinger.

Fair-Woche bei F. Waldschmidt.
Diese Woche ist die Bannerwoche für Damen- und Kinderhüte. Drei weitere Sendungen neuer Hüte erhalten. Alle sagen unsere Hüte sind die geschmackvollsten und billigsten. Jedermann freundlichst eingeladen vorzusprechen.
Unser Lager in Anzügen, Hosen, Ueberziehern u. s. w. ist vergrößert und das Lager mit das beste in der Stadt.

Große Auswahl Damenröcke, Taillenzeuge, Circular Shawls, Fascinators, Mützen u. s. w. Die neuesten Muster in Damenzegen, vom billigsten bis zum Feinsten. Alle Baumwollenwaren, wie Domestic, Outings, Cotton Flannel, Gingham, zu alten niedrigen Preisen.
Hüte, Kappen und Mützen, Demden, Kragen, Hüte, Unterwaaren, Strumpfwaren.
Koffer, Glas- und Porzellanwaren zu Schleuderpreisen.
Schuhe und Slippers für Groß und Klein.
Sammt, Spitzen, Stickerei, Wälder, Taichentücher, Mäntel, Jacken, Capes, Blankets, Decken u. s. w.
Unser Schwaarenlager ist unser Stolz.
Schinken, Speck, Schmalz, Häringe, Russische Sardinen, Kollmops, Buret, alle Sorten Käse, Äpfel, Bananen, Weintrauben, Citronen, Kohl, Sauerkraut, Kartoffeln, Zwiebeln u. s. w. Feinste Auswahl Rannentrüchte, ebenso Alles in gedörrten Früchten.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
Telephon 65.

Bei
B. E. Voelcker,
alleiniger Agent für
Comal County
sind die vom Staat eingeführten
Schul-Bücher
eingetroffen.

We Sell These.
You want the best. Are you ready for it this season?
We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you
IT'S THE FAMOUS
Studebaker Line
WE CARRY.
No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it.
Come in and figure with us. Everybody knows the place.
Wm. Schmidt,
New Braunfels, Texas.
P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.



Comal Springs Nursery.
Dieses ist eine der vollständigsten, sowie die älteste deutsche Baumschule im Staate. Unsere 20jährige Erfahrung in der Obst-, Rosen- und Ziersträucherzucht kommt den Käufern unserer Waaren zugute. Wir führen alle Artikel, welche in einer vollständigen Baumschule zu finden sind und welche in unserem Klima gedeihen.
Unsere Preise sind so niedrig wie gute namensechte Bäume, Pflanzen und Sträucher gegogen werden können. Unser Motto ist, unseren Kunden so zu behandeln, wie wir als Kunde behandelt zu werden wünschen. Unser Katalog wird für 3 Cts. frei per Post versandt.
Adresse: **OTTO LOCKE,**
New Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
2 neben einander liegende Farmen, enthaltend 270 Ader, 95 in Cultur, noch 20 anbaufähig, über 1 Meile River Front, mehrere hundert tragende Pecan-Bäume, 1 Meile von Krause's Win, Sattler P. D., Comal County. Man wende sich an Carl oder Wm. Nowotny, Sattler, Tex.

Zu verkaufen.
500 Ader-Farm, 200 in Cultur mit guten Renthäusern, Wasser und Holz genug. Das Land ist meistens schwarze Sandboden mit Postleichen und etwas Gerdern vorhanden. Alles eingezäunt und culturfähig. 4 Acker sind da, wozu jeder seinen Ibbel für sich in Fezz hat Schule und Win ganz in der Nähe. \$11 per Ader.
Eine ähnliche Farm wie oben mit etwas viel Häusern, meistens schwarzer Prerie-Boden. \$16 per Ader.
Zwei Cottongins, eine mit 56 Ader Land, Dampftrakt und 80 Sägen-Maschinen. Die andere mit 3 Ader Land, Dampftrakt und zwei 60 Sägen-Maschinen. Wobhäuser und Nebenhäuser sind an beiden Plätzen. Angemessene Preise.
Auch verschiedene kleinere Farmen. Obige Farmen und Gind sind in der Nähe von Anderson in Grimes Co. Geben Sie
Nähere Auskunft wird gerne bereitwillig erteilt von
G. D. Berkley,
Anderson, Grimes Co., Texas.

Zu verkaufen.
159 Ader Schwarzland, so reich, wie es in Texas zu finden ist, 2 Meilen nördlich von Lockhart, an öffentlicher Landstraße gelegen. 100 Ader in Cultur, guter Pflanz Obgarten, Wohn- und Nebengebäude. Man wende sich an R. Wilcox, Lockhart, Texas.

Notiz!
Zu verkaufen 80 Ader gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, davon 60 in Cultur und 20 in Pastur; alles unter Trakt Fezz.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

lokales.

Ankunft und Abgang der „Star Post“:
Neu Braunfels nach Clear Spring
um 7 1/2 Minuten morgens täglich.
in Neu - Braunfels, 9 Uhr 15
morgens.

Neu Braunfels über Sattler nach
Mittwoch um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
Braunfels um 7 Uhr Abends
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Neu Braunfels via Clear Spring
um 1 Uhr nachmittags. An-
kunft um 1 1/2 Uhr nachmittags.

Neu Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 11 1/2 Uhr vorm.
Montag und Freitag; Ankunft
in Braunfels um 3 Uhr nachmittags
Dienstag und Samstag.

Neu Braunfels nach Solms, um
nachmittags täglich, außer Sonn-
tag; Ankunft in Neu Braunfels um 4
Minuten nachmittags.

Neu-Braunfels über Goodwin
täglich, ausgenommen Sonn-
tag um 9 Uhr morgens. Ankunft in
Braunfels um 2 Uhr nachmittags.
Postfächer müssen, wenn sie recht-
fertigt werden sollen, mindestens
zwei Stunden vor Abgang der Post in die
Postkassette abgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der M.
Bahnen von Neu Braunfels.
Nach Norden:
..... 8:41 morgens.
..... 9:45 morgens.
..... 9:36 abends.

Nach Süden:
..... 6:43 morgens.
..... 8:12 abends.
..... nehme den „Kampff“ nach
Fort Worth, Dallas, Denison,
Paris und darüber hinaus.

Im Sterbhaus der Braut,
am Donnerstag die Vermählung
des Herrn Wilhelm Bremer
mit Frau Laura Marie
Töchter ihres County-Rich-
ter John Marbach, statt.
Pastor Mornhinweg vollzog
die Trauung.

Die am Mittwoch Mor-
gen in Neu-Braunfels, bis 9 1/2 Cts.
am Mittwoch) Abend wer-
den Herr Walter Wagenführ
Herr Anna Groesgebauer die
zum Bund für's Leben ver-
heiratet Herr Pastor Mornhinweg
in Abwesenheit von Pastor
als dessen Stellvertreter die
Trauung vollziehen.

Die von den Briefträgern
von Neu-Braunfels ausge-
hende „Rural Free Delivery“
im September abgeliefert
eingesammelten Poststücke:
F. D. Route No. 1 (Briefstr.
Diederichhoff):
..... 1657
..... gesammelt 365
..... 2022

F. D. Route No. 2 (Brief-
Walter Holz):
..... 1599
..... gesammelt 393
..... 1992

F. D. Route No. 3 (Briefstr.
Anton):
..... 1754
..... gesammelt 302
..... 2056

Die Briefe wurden demnach 6070
abgeliefert und eingesam-
elt. Die Kosten betragen
etwas über 2.4 Cent's
für Briefmarken u. s. w. wurden ver-
braucht.

Die Briefe No. 1, für \$6.81
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

Die Briefe No. 1, für \$20.49
No. 2, für 8.51
No. 3, für 5.17

men, sind durchlöchert und riechen
nach Schwefel.

Das für Donnerstag Abend im
Opernhause angezeigte Concert
kann nicht stattfinden, weil die
Geizler-Hirschhorn-Gesellschaft der
Quarantaine wegen nicht aus San
Antonio herankann. Die „Cur-
tis Comedy Company“, welche am
Sonntag Abend Sudermanns
„Magdalena“ geben wollte, kam
nicht, weil sie nicht nach San Anto-
nio, wo sie für eine Woche engagiert
war, weiterreisen konnte.

Sobald es am Donnerstag
Morgen hier bekannt wurde, daß
in San Antonio Erkrankungen und
Sterbefälle am gelben Fieber vor-
gekommen waren, trafen die Stadt-
und County-Behörden die üblichen
Quarantaine-Maßregeln.

Magdorff's Halle wurde gemie-
thet und als Detentionslager einge-
richtet.

Vier Personen mußten sich zu ei-
nem unfreiwilligen Aufenthalt in
dieser Detentions-Station beque-
men: Frl. Lucille Garwood, Wal-
ter Sippel und Frl. Lüders von
hier und Frau Woods von Seguin.
Alles ist kerngesund hier, und in
einigen Tagen wird auch die Deten-
tions-Station wieder leer sein.

Herr Wm. Riley und Gemah-
lin, geb. Voigt, wurden letzten Don-
nerstag durch die Ankunft eines
mutteren Tochterleins erfreut.

Der für den 1. November an-
gezeigte Ball in Selma ist auf un-
bestimmte Zeit verschoben worden,
weil die Musikanten der Quarantaine
wegen bis dahin vermuthlich
noch nicht aus San Antonio heraus-
kommen.

Frau Lucie Plumeyer, die
Mutter unseres Stadtschachmeisters
Herrn Fritz Plumeyer, feierte letz-
ten Donnerstag bei bester Gesund-
heit ihren 81. Geburtstag. Die
Neu-Braunfels'er Zeitung gratulirt!

Herr Heinrich Benoit, welcher
am 4. October das Unglück hatte,
sich ein Bein zu brechen, ist wieder
so weit hergestellt, daß er spazieren
fahren kann.

Außer den in der letzten
Nummer berichteten Ausstellungen
auf der Comal County Fair erziel-
ten noch Preise:
F. Klingemann, für den besten
Stier.

Herrmann Hübenthal, für Kan-
nchen.
Frau S. Altgelt, für Obi, und
„Indian Game“ - Hüner.

Aus Fischer's Store wird tele-
phonirt, daß sich der Lehrer Arthur
Wichner erhängt hat.

Die vielen Freunde und Be-
kannnten des Herrn J. Bünz von La-
redo wird es freuen zu vernennen,
daß er das gelbe Fieber glücklich
überstanden hat und wieder völlig
gesund ist.

Wir lenken die Aufmerksamkeit
unserer Leser speciell auf die An-
zeige der „Comal Springs Kurzer“
des Herrn Otto Locke. Herr Lo-
cke's Bäume sind im ganz-
en Staate so wohl bekannt, als daß
sie noch einer besonderen Empfeh-
lung bedürften. Wir rathen Jedem
der Obstbäume oder Ziersträucher
zu pflanzen beabsichtigt, sich Herr
Locke's Katalog schicken zu lassen.

Herr Adolph Giesecke
wurde am 18. November 1829 in
St. Andreasberg im damaligen
Königreich Hannover geboren. Er
studierte in Lautenthal Fortwissen-
schaft und kam im Jahre 1846 mit
seinen Eltern und Geschwistern nach
Texas. Die Familie ließ sich in
Washington County nieder. Im
Jahre 1873 kam der Verstorbene
nach Neu-Braunfels, um sich an
der hiesigen Wollenfabrik zu betheili-
gen. Von 1877 bis 1886 war er
Bürgermeister der Stadt Neu-
Braunfels. Zwei Jahre später
wurde er zum County-Richter ge-
wählt, welches Amt er 10 Jahre
lang mit großer Gewissenhaftigkeit
und Pflichttreue verwaltete.

Der Ehe, welche der Dahinge-
schiebene am 18. März 1854 mit
Frl. Emilie Groos einging, ent-
sprossen 11 Kinder, von denen eins
in früher Jugend starb.

Im Jahre 1899 siedelte er mit
seiner Familie nach San Antonio
über. Vor einigen Monaten er-
krankte er an der Wassersucht, und
am Montag, den 19. October, er-
löste ihn ein sanfter Tod von seinen
Leiden.

Die Beerdigung fand am Mitt-
woch, den 21. October, auf dem
Comalstädter Friedhofe in Neu-
Braunfels statt.

Zu Maxwell, Caldwell County,
starb am 22. October Hilma
Luerfen im zarten Alter von
kaum 2 Tagen. Die kleine Leiche
wurde am Samstag Morgen, den
24. October, vom Hause der Groß-
eltern, Herrn und Frau Heinrich
Luerfen aus, auf dem Comalstäd-
ter Friedhof beerdigt. Um so trau-
riger war es, da die tiefbetrübten
Eltern, Herr Alvin Luerfen und
seine Gattin Hilda, eine geb. Moski,
nicht dem Begräbniß ihres Kindes
beizuhören konnten, da die Mutter
schwer krank danieder liegt. Außer
den Eltern trauern die Großeltern
beiderseits und sonstige viele Ver-
wandte.

Am Samstag, den 24. October,
starb in der Nähe der Achtmeilen-
Creeek das Tochterlein Elsa des
am 20. Mai 1899 verstorbenen
Herrn Albert Jonas und dessen Ehe-
gattin Sophie, geb. Schorn. Das
geliebte Kind wurde geboren am 1.
September 1895 in Comal County
und erreichte demnach ein Alter
von 8 Jahren, einem Monate und
23 Tagen. Seine sterbliche Lei-
chenshülle wurde am Sonntag Nach-
mittag auf dem Neu-Braunfels'er
Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.
Die trauernden Hinterbliebenen
sind die Mutter, der Stiefvater
(Herr Carl Bee), 6 Geschwister,
ein Stiefgeschwisterchen und sonstige
Verwandte und Bekannte.

Sieben Soldaten, die in Fort
Riley, Kansas, den Manewern
beigewohnt hatten, kamen auf der
Rückreise nach Fort Sam Houston
am Montag mit der M. & T.
Bahn nach Neu-Braunfels. Da
auf dieser Bahn jetzt keine Züge
nach San Antonio gehen, mußten
die Soldaten längere Zeit hierblei-
ben. Sie telegraphirten an Major
Chas. F. Major, daß sie in Neu-
Braunfels „festgehalten“ wären.
Natürlich meinten sie, daß sie wegen
mangelnder Beförderungsmittel
nicht weiter konnten. In San
Antonio aber sagte man es so auf,
als ob die hiesigen Behörden die
Soldaten unter Quarantaine fest-
hielten. Man wandte sich an Go-
verneur Lanham und Dr. Tabor,
und bald kam die Aufforderung,
die vermeintlichen Gefangenen sofort
freizulassen. Diese erfreuten sich
unterdessen der unbehinderten
Freiheit, besahen sich die Stadt und
ihre Merkwürdigkeiten und fuhren
mit dem ersten Postzuge, der nach
San Antonio ging, gemüthlich wei-
ter.

Seit unserem letzten Bericht
beehdeten uns mit ihrem Besuche:
Die Herren Ben Smithson, Carl
Nowotny, Otto Reeh, F. Bloed-
dorn, Dr. Wille, H. C. Fischer,
Ernst Schäfer, A. Werner, John
Möller, A. F. Möller, August
Ewald, Julius Reeh, Heinrich See-
kap, Albert Vogel, Wm. Kusch,
Philipp Holzmann, Eduard Benz-
zel, Iwan Wallhöfer, Valentin
Eberhardt, Ernst Jipp, Chas. Luz,
Walter Gerlich, Ernst Haag, H.
Benoit, Frau Ed. Pfeil und viele
Ander.

In San Antonio wird furcht-
bar viel über die Quarantainemaß-
regeln raisonnirt, die von anderen
Städten getroffen werden, um die
Einschleppung des gelben Fiebers
zu verhindern. Als aber Hays
County vor einigen Wochen nicht
prompt gegen Laredo quarantainir-
te, erklärte San Antonio sofort
Quarantaine gegen San Marcos
und Hays County, obgleich dort
kein einziger verdächtiger Krank-
heitsfall vorgekommen war. — Es
kommt eben immer darauf an,
„weissen Ochs gestossen wird“.

Postlagernde Briefe.
Neu-Braunfels, Tex., 24. October.
Castillo Encarnacion
Castillo Manuel
Frevino Eduardo
Jennings Ben R.
Lujan Francisco
Mesa Candelario
Menchaca Emeterio
Rangoria Manuel
Ramirez Felipe
Slater Valden
Samaron Hinojencio

1 Cent muß für jeden dieser Brie-
fe bezahlt werden.
Otto Heilig, P. M.

Die beste Waschmaschine findet Ihr bei
Louis Henne & Son.
Som 1. November an folket die Milch
7 1/2 Cents. And. Jacobi.
Die billigste Auswahl Heizöfen, die je
dagewesen, von \$1.35 aufwärts bei
Jos. Benoit & Son.
Alle Sorten Plüge lauft man unterm
Preis bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Eine second hand Brunnen Bohr-
maschine billig zu verkaufen bei
Louis Henne & Son.

Wenn eine Dame ein schönes Win-
terkleid mit passender Trimmung dazu
braucht, so kommen sie nach A. Sflenar's
Store am Markt-Platz.
Alle „Mandi“-Wagen, welche wir
noch an Hand haben, werden zu herabge-
setzten Preise verkauft. Jeder nehme die
Gelegenheit wahr, vier einen billigen Wa-
gen zu kaufen.
A. Sflenar, Holz & Son.

AIR TIGHT HEATERS von
\$1.50 aufwärts bei
Louis Henne & Son.
Lundin's Wacholderbeeren-
Bier ist noch immer zu haben bei Emil
Hansmann, Neu-Braunfels, Tex.

Mexikanische Bandwurm-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
Jetzt ist es die beste Zeit, sein Haus
anzustreichen. Die reine Dufteisenfarbe
ist die billigste, die man kaufen kann.
Pfeuffer, Hellmann & Co. hal-
ten sie.

Vergesst nicht, daß die Leater Koch-
öfen die besten sind. Nur zu haben bei
Jos. Benoit & Son.
Jagdgewehre bei
Louis Henne & Son.

Ueber seine Erfahrungen mit
dem gelben Fieber theilt Herr W.
T. Eichholz von Cuero in seiner
„Rundschau“ u. a. Folgendes mit:
„Im Jahre 1864, als Schreiber
dieses conföderirter Soldat in Gal-
veston war, bekam er das Gelbe
Fieber und lebt heute noch; er sah
aber eine Menge seiner Kameraden
sterben, nicht etwa am Gelben Fie-
ber, sondern an der Malaria, wel-
che ihnen Dr. Labady eingab.“

„Unsere Batterie hatte nur 53
Mann in der Stadt, die andere
Mannschaft war in Fayette Co. und
einige andere weiter unten auf
Galveston Island, wo unsere Pfer-
de weideten.“

„Unser Bataillonsarzt Dr. Goode
gestand ein, daß er vom Gelben
Fieber nichts verstand, deshalb
wurde bei den ersten Fällen ein Vo-
kalarzt, Dr. Labady, gerufen und
dieser verordnete Castoröl und Ter-
pentin. Nach wenigen Tagen hat-
ten wir 13 Mann, also volle 25
Procent nach dem Friedhofe ge-
bracht.“

„Ich war persönlich mit einem
homöopathischen Arzt, Dr. Funt,
befreundet, und als ich das Gelbe
Fieber bekam, ließ ich Dr. Funt
rufen, der mich in Behandlung
nahm. Am selbigen Abend trug
man zwei todt Kameraden bei mei-
nem Fenster vorbei.“

„Das Fieber begann mit Rücken-
schmerz und Schmerzen im Genick;
darauf folgte (wenigstens bei mir)
heftiges Kopweh, ein kurzer Frost-
anfall und dann heftiges Fieber.
Dr. Funt erlaubte mir während des
Fiebers nur abgekochtes Cysternen-
wasser und frische Luft. Nach 36
Stunden war das Fieber gebrochen
und dann erhielt ich theelöffelweise
Fleischbrühe verabfolgt.“

„Da 32 Mann unsere Batterie am
Gelben Fieber krank lagen, so war
Aufwartung rar und ich sah bald
wieder am Bett anderer Kranken.“
Da meine Kameraden den Erfolg
der homöopathischen Behandlung
sahen, bekam Dr. Funt nun alle
neuen Patienten zur Behandlung
und Dr. Labady hatte mit den sei-
nigen bald aufgeräumt. Dr. Funt
und ein anderer homöopathischer
Arzt, ich glaube er hieß Coers, ver-
loren auch nicht einen Patienten.“

„Ich behaupte, daß die meisten
Gelbfieberkranken an Angst und
andere an den verabreichten Medi-
zinen starben. Wahrscheinlich sind
die heutigen Aerzte klüger als die
vor 40 Jahren.“

„In der Nähe von Lockhart starb
am 17. October Frieda Dameron,
Tochter des Herrn Wm. Dameron,
im Alter von 7 Jahren.“

„In Lockhart soll am Dienstag
der Agent der M. & T. Bahn
von einem Frachtfuhrmann er-
schossen worden sein. Einzelheiten
fehlen.“

Die berühmte „Du Barry“ und
„Champion“ Damen Gloger-Handschuhe,
sowie alle Sorten Arbeitshandschuhe bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Die J. & C. N. - Bahn hat ihren
Fahrplan wieder geändert. Die Züge
kommen jetzt wie folgt in Neu - Braunfels
an:
Nach Süden:
No. 5..... 6:07 morgens.
" 7..... 7:42 " "
" 9..... 11:30 " "
" 1..... 8:00 abends.
Nach Norden:
No. 10..... 9:03 morgens.
" 4..... 3:36 nachmtg.
" 8..... 8:55 abends.
" 6..... 10:40 "

Wartet nicht zu lange mit dem Kauf
von Herren-, Knaben- und Kinderanzügen,
dann wenn es so beiläufig werden wie
schon vor Weihnachten keinen Anzug mehr
im Hause haben.
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Kochöfen! Kochöfen!
Werden unter voller Garantie verkauft
bei Louis Henne & Son.

Zu vermieten oder verkaufen. Das
bübische Wohnhaus von Emil Müller, 4
Zimmer, Hof und Nebengebäude. Man
wende sich an F. J. Maier.
2 gute Second hand Farmwagen
billig bei
A. Holz & Son.
Farmer, wenn Ihr eine gute und
billige Mahlzeit haben wollt, so geht nach
Geb über Mergel's Restaurant
an neben Streuers Saloon.

Socken ist eine große Auswahl in
Shirt Waists und Toilettenzeugen ange-
kommen in
A. Sflenar's Schuh-Geschäft.
Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.
Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Die J. & C. N. - Bahn hat ihren
Fahrplan wieder geändert. Die Züge
kommen jetzt wie folgt in Neu - Braunfels
an:
Nach Süden:
No. 5..... 6:07 morgens.
" 7..... 7:42 " "
" 9..... 11:30 " "
" 1..... 8:00 abends.
Nach Norden:
No. 10..... 9:03 morgens.
" 4..... 3:36 nachmtg.
" 8..... 8:55 abends.
" 6..... 10:40 "

Wartet nicht zu lange mit dem Kauf
von Herren-, Knaben- und Kinderanzügen,
dann wenn es so beiläufig werden wie
schon vor Weihnachten keinen Anzug mehr
im Hause haben.
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Kochöfen! Kochöfen!
Werden unter voller Garantie verkauft
bei Louis Henne & Son.

Zu vermieten oder verkaufen. Das
bübische Wohnhaus von Emil Müller, 4
Zimmer, Hof und Nebengebäude. Man
wende sich an F. J. Maier.
2 gute Second hand Farmwagen
billig bei
A. Holz & Son.
Farmer, wenn Ihr eine gute und
billige Mahlzeit haben wollt, so geht nach
Geb über Mergel's Restaurant
an neben Streuers Saloon.

Socken ist eine große Auswahl in
Shirt Waists und Toilettenzeugen ange-
kommen in
A. Sflenar's Schuh-Geschäft.
Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.
Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Das Muster, der Schnitt und der
Preis, bedauern wir, sind vortheilhaft,
die nur unsere Anzüge besitzen, und wir
möchten einem Jeden dieses beweisen.
Knoke & Eiband.

Wir haben noch nie eine schönere
Auswahl Kochöfen auf Lager gehabt, wie
gerade jetzt. Kommt und überzeugt Euch.
Jos. Benoit & Son.

Mitchell und andere Wa-
gen, mit California Brake, Luch, Bogen
und Sitz, complet für \$70.00 bei
Louis Henne & Son.

Herren- und Kinderhüte bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
A. G. Voelcker hat Ferni's
Alpenkräuter - Blutbelebter zu
verkaufen.
Verlangt Sippel's "Ginger Ale".
Erfrischend u. wohlschmeckend.
Die Buggies sind jetzt da,
die schönste Auswahl, die je hier war.
Wm. T. Papp & Co.
Dr. Peter Johnson's Alpenkräuter
Blutbelebter und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.

Die New Home, Wheeler & Wil-
son und Davis Nähmaschinen immer noch
zu verkaufen bei F. Hampe.
Verlucht Sippel's "Special Iron
Soda". Es ist ein vorzügliches und ge-
sundes Getränk für diese Jahreszeit.
Soeben erhalten eine Carload „Wan-
da“ und „White Silk“ Flour, garan-
tirt noch von altem Weizen gemahlen, bei
H. D. Gruene, Goodwin.
Alle Herbst- und Winterfächer lauft
man am besten bei
Pfeuffer, Hellmann & Co
Nirgends ist eine so große und billige
Auswahl in Damen- und Kinderhüten zu
finden als bei
Frau A. Sflenar.

Hawkes, die besten Brillen im
Land zu haben bei F. Hampe.
Whiskey, verschiedene Sorten, von
\$2 die Gallone aufwärts, per Quart un-
per Gallone bei Hermann Tolle in
Phönix Saloon.
Ocean Wave Wash Maschine
zu haben bei
A. Holz & Son.
Whiskey, per Quart u. Gallone, in
Tolle's Phönix Saloon.

Für Schuhe gebe man nach Pfeuf-
fer, Hellmann & Co.; dort findet
man gerade, was man sich wünscht.
Wer sie noch nicht gesehen hat, sollte
sich sofort kommen. Buggies, Hacks, Surries,
bei Wm. T. Papp & Co.
Bei Philipp Holzmann im Guadalupe
Hotel findet man bequem eingerichtete Zim-
mer, ausgezeichneten Tisch und ausnehmende
Bedienung. Preise mäßig.

Die Nachfrage nach Sippel's
Whiskey u. s. w. nimmt beständig zu. Es
ist das beste Getränk für jede Jahreszeit;
gesund, wohlschmeckend und erfrischend.
Versucht mal ein Duzend.
Second hand Buggies, Carriages
und Carts billig bei
A. Holz & Son.
Die modernsten Muster findet man in
den Independent Peerless Patterns
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.
Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der
Stadt bekommt man in Koch's Re-
saurant neben dem Palm Saloon.
Ebert Erbers zu jeder Zeit. Stets das
Beste im Markt.
Chas. Koch.
Moon Bros.' Buggies nur
zu haben bei Louis Henne & Son.
Whiskey in Quart und Gallone bei
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio
und Castell Str.

Buggies, Hacks etc. Kommt und
seht sie Euch an, billig und gut,
bei Wm. T. Papp & Co.
Soeben erhalten: Handläse, Bad-
steinläse, Limburger Käse, importirten
Schwizerkäse, gefochten Premium-Schin-
ken, Salz-Sardellen, Meerrettig und ge-
pökelte Schwinefleisch bei Koch's Re-
saurant.
In A. Sflenar's Schuh- u.
Modengeschäft findet man die größte
Auswahl in Kinder- und Damen - Jacken.

Unser Vorrath von Schuhen ist größer
als je zuvor.
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Wir sind nicht die einzigen Geschäfte
leute in der Stadt, aber alle sagen, da-
wir die größte Auswahl von allen Schu-
hen haben.
Pfeuffer, Hellmann & Co
Second hand Buggies und Am-
bulances billig bei A. Holz & Son.
Herr Phil. Holzmann hat das Guada-
lupe Hotel übernommen, und eine voll-
ständige Schank

Nichts neues unter der Sonne.

Der Kalif von Bagdad hatte von dem arabischen Dichter Dscherrif soviel Ruhmes gehört, daß er ihn kommen ließ und ihn nach einigen glücklichen Improvisationsproben mit 100 schönen Kameelstuten beschenkte. „Sie werden mir davonlaufen“, sagte der Dichter mit niedergeschlagener Miene. Da schenkte ihm der Kalif 10 Sklaven, um sie zu halten. „Ach Herr“, seufzte der Poet — und dabei schielte er nach einer goldenen Schale, die im Saale stand — „mir fehlt nur leider jegliches Gerath, die Thiere hinein zu melken!“ Und er erhielt die Schale, zugleich aber einen Wint, sich von dannen zu begeben.

Friedrich Wilhelm der Dritte hatte von dem Stegreiftalent eines pommerischen Leutnants Fiebelkorn soviel Ruhmens gehört, daß er sich ihn nach einer Parade vorstellen ließ und aufforderte, eine dichterische Probe abzulegen. Darauf Fiebelkorn:

„Gott sprach in seinem Zorn
Zum Dichter Fiebelkorn:
Du sollst nun hier auf Erden
Nie mehr als Leutnant werden.“
„Von heute ab ist er Hauptmann.“
„Sagte der König äußerlich belustigt.
„Weiter dichten!“
Und Fiebelkorn:
„Das Blatt hat sich gewandt,
Hauptmann werd' ich genannt,
Doch hat' ich volle Gage,
Hätt' ich auch mehr Courage.“
„Na, die soll er auch noch haben,
obwohl er ohnedies Courage genug
bewiesen hat.“ antwortete der König;
„nun aber nicht weiter dichten!“

Könnte ein Buch darüber schreiben. Herr Fred Weisbach in Casville, Wis., giebt seine Erfahrungen mit Form's Alpenkräuter Blutbeleger in einem Brief an Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ill. Der Brief wurde uns zur Veröffentlichung übergeben.

„Ich will auch einmal schreiben, was ich von Ihrem Alpenkräuter Blutbeleger denke. Ich habe 25 Jahre lang an Leberkrankheit gelitten und habe Doktor und Patent-Medicinen gebraucht, aber nichts hat mich kurirt, bis ich den Alpenkräuter Blutbeleger eingenommen habe. Dieses hat wieder meine Leber in normalen Zustand versetzt. Ich habe schon so viele Kurten mit Ihrer weichen Medizin gemacht, es würde ein ganzes Buch machen, wenn ich sie alle beschreiben wollte. Ohne Ihre Heilöl kann ich gar nicht mehr fertig werden, das gebrauche ich bei allerlei Weh. Ich bin Ihnen sehr dankbar für solche gute Medicinen.“

Frage nicht in Apotheken nach dem Blutbeleger. Er ist keine Drogmedicin, sondern wird nur von Special-Local-Agenten verkauft. In keine Agentur in e. r. Gegend, so werde man sich direkt an Dr. Peter Fahrney, 112—114 So. Doyle Ave., Chicago, Ill.

Von Tischrücken und ähnlichen Künsten.

Die Occultisten und Spiritisten selbst lieben es, ihren Vorführungen einen wissenschaftlichen Mantel umzuhängen und geraume Zeit mit gangbaren naturwissenschaftlichen Begriffen zu jonglieren, um dann plötzlich in einem unbewachten Moment in das Gebiet des Uebernatürlichen hinüberzuschlüpfen. Ihre Beweisführungen ähneln dabei in dieser Beziehung den mathematischen Scherzbeweisen für die anerkannt falsche Behauptung, daß vier gleich fünf sei. Auch diese Beweise fangen sehr ernsthaft an, um plötzlich, wenn der Leser, nicht mehr auf der Hut ist, durch eine maskirte Einführung des Faktors Null oder ähnliche unerlaubte Mittel aus der Gleichung eine Ungleichung zu machen.

Ein altbekannter Scherz ist das Tischrücken. Das Recept dazu lautet: Man nehme einen nicht zu großen dreibeinigen Tisch (beide Beine sollen soliden und schweren vierbeinigen). Auf die Platte dieses Tisches sollen dann die Experimentirenden die Hände legen, daß sie nur mit Daumen und Zeigefinger die Platte berühren. Auch sollen die Experimentirenden selbst dabei eine geheimnißvolle Kette bilden, und für den Zweck müssen sich benachbarte Hände mit den äußeren Fingern berühren. Ist die Kette hergestellt, so wird sich der Tisch bewegen; er wird sich bald mit dieser,

bald mit jener Seite heben, und man kann mittelst des bekannten Klopff-Alphabetes von ihm Antwort auf mancherlei Fragen erhalten.

Die Erklärung dieses Vorgehens ist verhältnismäßig einfach. Eine Hand mit ihrem Arm ist keineswegs leicht. Sie wiegt mehrere Kilogramm, wovon sich Jedermann überzeugen kann, wenn er die Hand einmal lose auf eine Küchenwaage legt. Wenn also die Experimentirenden auch vielleicht glauben, daß sie nicht sehr beträchtlich auf den Tisch drücken, so befinden sie sich doch in einem Irrthum. Infolge der nothwendig eintretenden Ermüdung der Armmuskeln lasten sie mit vielen Kilogrammen auf ihn. Es wäre nun höchst wunderbar und gegen alle Wahrscheinlichkeit, wenn diese Drücke gleichmäßig über die ganze Tischplatte vertheilt wären, und wenn ihre Resultate durch den Unterstützungspunkt der Tischplatte gehen würde. Naturgemäß wird die Platte auf der Seite, auf welcher die größere Last liegt, niedergedrückt, und ebenso natürlich steigt sie auf der gegenüberliegenden Seite in der Höhe. Das flößt allen denen, welche auf der steigenden Seite sind, bereits einen frommen Schauer ein, und dadurch, daß sie dem „Geisterdruck“ unwillkürlich etwas nachgeben, wird die Sache keineswegs besser. Der Tisch kippt jetzt intensiv über auf 2 Beinen oder am Ende sogar auf einem Bein. Dadurch wird er aber besonders leicht drehbar, u. z. der tippenden und klopfenden tritt jetzt noch die drehende Bewegung. Natürlich wird der Tisch nicht durch Karl den Großen, sondern durch die Teilnehmer der Sitzung gedreht, welche in ihrem Bestreben, die Fingerringe nicht zerreißten zu lassen, jedem kräftigen Impuls, den irgend einer von ihnen unbewußt giebt, ebenso unbewußt folgen.

Bis hierher ist die Angelegenheit rein mechanisch zu verfolgen, und man könnte durch Einschnitten von Dynamometern zwischen Finger und Tischplatte kilogrammählig den Antheil der Einzelnen an der Tischbewegung feststellen. In dem Augenblick, da die Fragestellung beginnt, spielt die Sache auf psychologischen Gebiet über. Die Fragen, welche gestellt werden, pflegen allgemein so zu sein, daß die Mehrzahl aller Teilnehmer sich eine Antwort darauf bilden kann. Wenn zum Beispiel irgend ein Verstorbener gefragt wird, ob es ihm im Jenseits gut geht, so kann die Antwort nur lauten ja! oder nein! und eine von diesen Antworten wird auch regelmäßig vom Tisch geklopft, wobei aber keineswegs der Befragte, sondern lediglich die Teilnehmer der Sitzung als verantwortliche Redakteure gelten müssen. Unwillkürlich hat sich jeder der Teilnehmer eine bestimmte Antwort gebildet. Unwillkürlich folgt er dem Klopfen des Tisches bis zu dem Buchstaben, welcher seiner Antwort entspricht, und ebenso unwillkürlich verhält er sich danach momentan ganz ruhig. So kommen in einfachen Fällen unzweideutige und vernünftige Antworten des Tisches zuwege. Beispielsweise wird er das Einmaleins mit der Siebzehn ganz gut auflösen, falls nur die Teilnehmer der Sitzung es einigermaßen beherrschen. Dagegen ist es noch niemals vorgekommen, daß ein Tisch sich über Dinge ausgelassen hätte, welche den Teilnehmern der Sitzung nicht vorher bekannt waren, und in zweifelhaften Fragen gibt der Tisch manchmal ganz unverständliche Antworten.

Bemerkung mag übrigens ausdrücklich werden, daß das Experiment des Tischrücken auch von durchaus objektiven Beobachtern, ja selbst von durchaus skeptisch veranlagten Personen mit Erfolg ausgeführt werden kann. Es ist also keineswegs anzunehmen, daß sich in einer Gesellschaft von Tischrücken immer wenigstens ein bewußter Schwindler befinden muß.

Recht interessant wurde es auch, als Occultismus und Spiritismus sich der Photographie bemächtigt. Wir wissen heute, namentlich auch, nachdem die Röntgen-Strahlen populär geworden sind, daß es eine ganze Reihe von Strahlensorten gibt, welche das Holz der photographischen Kassetten durchdringen

und die Platte beeinflussen können. Jeder, der häufig photographirt, hat auch schon höchst räthselhafte Lichtindrücke auf seinen Platten gefunden, welche man mit einiger Phantasie allen möglichen Höhen daran erinnern kann, daß eine elektrische Glühlampe mit zerbrochenem Kohlenfaden unter Umständen recht kräftige Röntgen-Strahlen ausstrahlen kann, welche naturgemäß durch den photographischen Apparat bis zur Platte hindurchgehen. Wird nun eine derartig angegriffene Platte später noch für eine Landschafts- oder Portraitaufnahme benützt, so können sich recht wohl Kombinationen ergeben, welche spiritistische Gemüther erschauern lassen. Die Wirkung der Röntgen-Strahlen oder auch die Wirkung von Wärmestrahlen, welche in den Apparat gedrungen sind, kann sehr wohl vorzügliche Gespensterbilder hervorruhen, welche gelegentlich in Größe und Form sehr gut mit den später aufgenommenen Porträts oder Figuren passen und mit diesen zusammen eigenartig wirken. Bekanntlich hat man derartige Gespensterphotographien auch absichtlich hergestellt. Man hat erst auf die Person welche als Gespenst photographirt werden soll, ganz kurz und dann auf eine andere Person entsprechend länger exponirt. Die entwickelte Platte zeigt dann die für exponirte Person bei aller Bildschärfe nebelartig und durchsichtig, wie das einem honetten Gespenst zukommt.

Die Occultisten sind auch auf diesem Gebiete ihre eigenen Wege gegangen und haben besonders die Entwicklung der Wärmestrahlen auf die Bromsilberplatte zur Grundlage ihrer Behauptungen gemacht. Im allgemeinen pflegen die Fingerringe eines Menschen, wenn sie im Dunkeln auf die lichtempfindliche Platte gelegt werden, dort ein eigenthümliches Netz von Strahlungslinien zurück zu lassen, als ob sie ein feines leuchtendes Fluidum ausströmten. Hier glauben die Occultisten das Od, jene geheimnißvolle Seelenflüssigkeit, des Herrn v. Reichenbach endlich gefunden und auch dem ärgsten Zweifler sichtbar gemacht zu haben. Man stellt über diesen geheimnißvollen Dufast allerlei Theorien auf, welche ein wenig dem magnetischen Kraftlinienfluß ähneln. Man ging soweit, die Fingerringe verschiedener Personen dicht nebeneinander zu photographiren und suchte aus dem Linienfluß auf allerlei seelische Sympathien oder Antipathien der Betreffenden zu schließen. Die Gelegenheit erregte vorübergehend auch das Interesse naturwissenschaftlicher Kreise, obwohl man dort von Anfang an nicht nach einem Seelenfluidum suchte, sondern vielmehr, wie sich das für einen objektiven Forscher gebührt, nach der vorläufig unbekanntem Ursache, welche das Bromsilber der Platte in Brom und Silber zerlegt hatte. Die Gelegenheit fand ihre Erledigung, als auf einem Kongreß ein Forscher besonders schöne Strahlungsbilder von ganzen Händen vorlegte. Als diese genügend bewundert worden waren, rückte er mit dem Geständniß heraus, daß es nicht Aufnahmen von Händen, sondern von frischgebackten, zu je fünf zusammengelegten Zauer'schen Würsten waren. Da diese Würste frisch gebackt natürlich noch viel heißer waren als die blutwarmen Hände, so fielen die Strahlungsbilder, welche thatsächlich nur durch die Wärme hervorgerufen worden waren, natürlich auch sehr viel lebhafter aus als bei gewöhnlichen Handaufnahmen. Für diese Naturwissenschaft waren die Odyphotographien damit erledigt. Ganz lose Spötter behaupteten in jener Versammlung, die hellen Linien entsprächen den großen Sympathien, deren sich die Zauer'schen Würste in weitesten Kreisen erfreuten, aber manche Occultisten haben bis zum heutigen Tage den Glauben an diese Seelenphotographie noch nicht verloren.

Wir verrathen kein Geheimniß
Es ist ein offenes Geheimniß, daß Hunt's Cure alles heilt, außer gebrochene Herzen und Gehirnerweichung. 25 und 50 Cts.

— Ueber die mancherlei Privilegien der Bundes-Senatoren plaudert M. Hasselbach in der „N. Jersey Freien Ztg.“ Er schreibt: Bundes-Senatoren genießen gewisse Privilegien, welche die Repräsentanten bis jetzt noch nicht genießen haben und wohl auch nicht genießen werden, bis das projectirte Gebäude für ihren ausschließlichen Gebrauch hergestellt ist, was noch mehrere Jahre dauern wird. Will z. B. der Senator ein Bad nehmen, so stehen ihm elegante Badezimmer im Kapitol zur Verfügung. Will er sich rasiren und frisiren lassen, so braucht er nur den dienbaren Geheuern die nöthigen Befehle zu geben. Leidet er in Folge des großen Dieners am vorhergehenden Abend an Unverdaulichkeit oder sonstigen Unpäßlichkeiten, so steht ihm eine Apotheke zur Verfügung, und der Apotheker ist ein Mann, der seine Pappentheime kennt. Der Senator bezahlt nichts für die feinsten Toilettengegenstände, Seifen und Parfümerien, er labt sich an Limonaden und Mineralwasser, und sogar eine riesige Schnupftabakdose steht stets gefüllt auf ihrem Plaz im Senatsszimmer, wenn es einen der hohen Herren einfallen sollte, eine Priese zu nehmen. Und doch sind die Senatoren unzufriedene Leute. Mit ihren Badezimmer waren sie seit Jahren nicht zufrieden. Die Bäder waren zu altmodisch und zu wurde Befehl erlassen, sie durch moderne, aus dem feinsten Marmor gemeißelt, zu ersetzen. Der Contract wurde vergeben und die Herren freuten sich schon auf das bevorstehende Vergnügen in der nächsten Sitzung. Aus unbekanntem Gründen ist es aber den plebejischen Marmor-Steinsetzern, welche die Arbeit im Capitol zu thun haben, eingefallen, an den Stricke zu gehen, und sehr wahrscheinlich werden die Senatoren gar keine Badezimmer vorfinden. Die Folgen einer solchen schrecklichen Kalamität voraussehen, haben der Architekt des Kapitols und der Sergeant-at-Arms des Senats die heroischsten Anstrengungen gemacht, Marmor-Steinsetzer zu finden, welche die Arbeit vollenden werden. Es ist ihnen aber nicht gelungen. Der Stricke ist über das ganze Land ausgebeutet, und es besteht kein Ueberfluß von dieser Klasse von Arbeitern.

— Es ist jetzt Zeit daß die Fenster während der Nächte geschlossen werden, oder neuralgische Schmerzen werden sich einstellen. Man gebrauche St. Jakob's Del; es wärmt, lindert und heilt prompt.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, es wärmt das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtet Wahnungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kollet 25 Cts.

Gegen die Gewohnheit.
Apotheker (das Recept eines neuen Arztes lesend): „Kein, schreibt der aber deutlich!... Das kann ja kein Mensch lesen!“

— Aus dem Indianer-Territorium wird berichtet, daß Indianermädchen sich Männer kaufmännischer Klasse für Baargeld kaufen. Da ist wirklich einmal eine tröstliche Nachricht. Also braucht man keinen Adelstitel mehr zu haben, um als Gatte einen gewissen Preis zu bringen.

Heute ist ein guter Tag,
um eine Flasche
Dr. Fichnor's Antiseptic zu kaufen.
Das große Heilmittel des Südens für Wunden, besonders auch Brandwunden — Verlangt es bei Eurem Apotheker.
10 Cts. 50 Cts.

DeWitt's Witch Salvo
For Piles, Burns, Sores.

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Marmor-Geschäft
von
Adolph Hinmann
Befertigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fenzen sind dort zu haben.

LOCKHART DRUG CO
Deutsche Apotheke.
E. Seeb und Söhne,
Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Aransas Post Depot.

R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

MOEBELN
Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von Küche bis zum Parlor. Gelaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
A. W. LUDEWIG & SONS.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Droguen u. Patent-Medicinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
Neu Braunfels, Texas.

WILH. LUDWIG, JR
Ede San Antonio und Castell Straße.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.
Stets Kellerfrisches Lagerbier an Hand.

COMAL LUMBER CO
Ed. Steves & Sons, Eigentümer.
Ede Castell- und Kircken-Straße.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Fertige Expressen-Wassertröge immer an Hand.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorrätig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsammehl, Kornmehl und Feld-Saameien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries
look down upon a perfected mode of travel.
THE KATY FLYER

Obst Bäume
Wer Obstbäume von vorzüglicher Qualität brauchen kann, veräume nicht, mir vorzusprechen. Ich stede nur in Sorten, die hier gut gedeihen und schmackhafte Früchte tragen. Auch Pflanzen allerlei Ziersträucher, alles zu niedrigen Preisen, können vom 15. November von mir bezogen werden. 1 1/2 Meilen nördlich von Neu-Braunfels.
Anton Werner
Neu-Braunfels, Tex.

Alle Sorten Fleisch
selbstfabricirte Purst, nördliche Deutsche diesiges frisches Schmalz u. s. w. jeder Tageszeit bei
Garry Wergel
Wepels Store-Gebäude, Equine
Telephon No. 33.

OSMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS
Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emission, Spermatocystitis, Neuritis, etc. etc. make you a STRONG MAN. Price \$1.00. Special Directions with each Box. Address: Ballard's Saw Lumber Co. 2012 Lucas Ave. ST. LOUIS, MO.

Inland.

Am Tage vor dem Schluß des achten Congresses wurde eine Ergänzung zum Einwanderer-Gesetz angenommen, die vielleicht nicht ganz ohne Einfluß auf die nächste Präsidentenwahl sein dürfte. Der neue Passus des Gesetzes sagt nämlich, daß alle Naturalisationspapiere, welche nicht nachweisen, daß in dem Gericht, welches das Papier ausstellte, Affidavits hinterlegt wurden, aus denen ersichtlich ist, daß die naturalisierte Person keinen anarchistischen Anschauungen buldigt und keiner solche Ansichten fördernden Organisation als Mitglied angehört, null und nichtig sind. Die Wahrscheinlichkeit, daß Staatsgerichte, welche Jurisdiction in Naturalisationsfällen haben, den Bestimmungen des neuen Gesetzes nicht entsprechen haben, scheint nun sehr groß zu sein. Der Generalanwalt hat alle ihm zu Gebot stehenden Mittel benutzt, die Aufmerksamkeit der Staats- und Bundesgerichte auf die Bestimmungen des neuen Gesetzes zu lenken. An die Gouverneure der verschiedenen Staaten wurde ein Circular verschickt, mit der Bitte, die Staatsrichter antilich auf das Gesetz aufmerksam zu machen. Dasselbe Circular wurde auch an alle Beamte der Bundesgerichte versandt und da diese Gerichte mehr unter Kontrolle des Generalanwalts stehen, glaubt man, bei ihnen eine striktere Durchführung zu finden.

Präsident Roosevelt hat den Congress auf den 9. November u einer Extra-Sitzung einberufen, um den Reciprocity-Vertrag mit Cuba in's Reine u bringen.

Die Einwanderung der letzten 12 Monate hat die Höhe von nahezu 1,000,000 erreicht, worunter Deutschland mit 40,086 Köpfen vertreten ist.

Der Staat New Jersey hat es seit 1893 den großen Corporationen leicht gemacht, sich incorporiren u lassen. Sie haben denn auch maßenhaft davon Gebrauch gemacht und der Staat hat eine große Einnahmequelle. Das vertrauensvolle Publikum ist aber mit vielen dieser Gründungen schwer bereinigen. 6456 dieser Gründungen sind bereits wieder in die Brüche gegangen. Es waren papierne Werthe.

Alexander Dowie, nach eigener Aussage „der wiedergeborene Elias“, der duzendfache Millionär, Glaubensheiler und geriebene Fanatiker der Gegenwart, hat mit einigen Tausenden seinen Getreuen von Zion City, Illinois, aus einem Kreuz u g per Eisenbahn unternommen, um die sündigen New Yorker u bekehren. Die Geschichte scheint mit einem großartigen Krach endigen u wollen. Dowie hatte allem Anschein nach gehofft, bei den dreimal täglich veranstalteten Sammlungen nicht nur die Unkosten des gan en Unternehmens heraus zu schlagen, sondern auch noch einen hübschen Baggen nach Zion City u bringen. In der ersten Versammlung, die am vorletzten Sonntag stattfand, ließ sich überhaupt kein Mensch blicken und in der Nachmittags- und Abendversammlung enthielt der Klingelbeutel nach erfolgter Sammlung gan e sechs Dollars und eine gute Anahl Hosentknpfe. Am Montag und Dienstag, sowie an den folgenden Tagen liefen die Besucher beim Herannahen des Klingelbeutels auf und davon. Am Montag geriet Dowie darüber so in Wuth, daß er ausrief: „Ich will ja Euer Geld gar nicht, Ihr Diebe!, aber Ihr solltet wenigstens hier bleiben, bis die Gebetsversammlung u Ende ist. Ich werde Euch das nächste Mal einsperren!“

Man kann in New York nicht verstehen, worin das Geheimniß der Macht und des Einflusses dieser Menschen liegt. Sicherlich nicht in ihrem Reuheren. Man hatte sich einen Mann von imponirender Gestalt und gebieterischem Wesen vorgestellt; statt dessen fand man einen kleinen unansehnlichen Greis vor, mit einer kupferfarbigen Stumpfnase, die den Verdacht erregt, daß der Träger wenigstens früher vielleicht auch jezt noch — den geistigen Getränken durchaus nicht abhold ist, mit kleinen, verschmigt ozeinschauenden Auglein und starr

entwickeltem Embonpoint, der wohl Schuld daran trägt, daß seine Beine so krumm geworden sind. Boshafte Menschen behaupten sogar, daß er deshalb immer im Talar auftritt, damit die D-Beine nicht u sehen sind. Das Reuherer des Mannes ist also nichts weniger wie da u angethan, Begeisterung u erwecken. Man glaubte nun, daß er vielleicht ein mächtiges Stimmorgan und großes Reduertalent besäße; aber auch darin wurde man getäuscht; seine Stimme ist war durchdringend, aber freischend und in der Erregung mit gelegentlichen Fiesel-Tönen vermischt.

Am schlechtesten ist Dowie auf die Presse und deren Vertreter u sprechen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie ihm nicht nur bei seinem Versuche, „die Lämmlein u scheeren“, nicht unterstützt, sondern vielfach auch seine Person als einen „Fakir“ und seine Methoden als „Humbug“ bezeichnen. Am Dienstag ließ er sämtliche Berichtserstatter, die sich im Madison Square Garden für Gebetsversammlungen eingefunden hatten, von seiner Leibgarde zum Tempel hinauswerfen. „Sagt die fleckigen Vipern hinaus von hier,“ schrie er. „Gebet acht, wie Ihr mit ihnen umgeht, damit nicht etwas von ihrem Schmutz an Euch hängen bleibt. Nun, hinaus mit Euch, Ihr gemeinen Hunde, Ihr gelben Preßschufte! Wir wollen nichts mehr von Euch hier sehen. Ich bezahle für diesen Platz, Ihr Lügner; dies ist mein Gebäude. Macht schnell, Wächter! Der Anblick dieser Kerle ekelt mich an. Vergeudet keine Zeit, diese Lügner etwa bekehren u wollen. Es ist gan nutzlos, sie haben ihre Seelen dem Teufel verkauft. Ich werde niemals hoffen, einen Reporter u bekehren; sie würden doch wieder in den Sündenpfuhl rückfallen.“

Beranlassung u diesem allgemeinen Hinausschmiß war die Reuegerde eines Zeitungs-Reporters. Dowie, welcher behauptet, durch Hänbeauflegen und Gebet alle irdischen Leiden und Gebreden der Menschheit heilen u können, zahlte gerade seine vielen gelungenen Kuren auf. Buffalo Bill's Cousine habe er auf diese Weise von der Rückenmarkschwindlucht geheilt und eine andere Frau habe an ihrer Rückenverlängerung ein riesiges Geschwür gehabt, so daß diese Kermite nicht einmal u sitzen vermochte. Bei dieser Bemerkung sprang ein junger Reuegeitsjäger auf und verlangte u wissen, ob der „Prophet“ auch in diesem Falle „seine Hände aufgelegt habe“. Die gan e Zuhörerschaft veriel über diese Frage in förmliche Lachstämpfe, Dowie dagegen in eine maßlose Wuth, die in obenberichteter Weise zum Ausdruck gelangte.

Irthümer sind kostspielig. Du begehst keinen Irthum, wenn du Hunt's Cure für Strähe, Ausschlag, Ringwurm und juckende Hämorrhoiden gebrauchst. Keine Kur, kein Geld.

Aus Quibi, Medina County, wurde letzte Woche ein Todesfall an gelben Fieber gemeldet.

Herr Andr. Braune schreibt uns aus Chase, Bossae County: Unsere Ernte ist ziemlich gut hier. Corn und Futter ist genug gewachsen. Weizen brachte 10 bis 20 Bushel vom Ader; Der Preis ist gegenwärtig 80 Cents. Die Baumwolle ist verschieden, von einem sechsstel Ballen bis dreiviertel Ballen vom Ader. Hafer war nicht gut; er war u sehr ins Stroh gewachsen.

Die Delmühle in Moulton ist vollständig niedergebrannt. Verlust \$12,000, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist.

Spindle Top hat jezt 125 produciende Brunnen, welche täglich 15,000 bis 17,000 Faß Del liefern können.

Die Grand Jury von Lavaca County ist der Ansicht, daß Frl. Marie Fosht, die, wie f. Zt. berichtet, todt unter einer Eisenbahnbrücke in der Nähe von Shiner gefunden wurde, ermordet worden ist; doch ist es nicht gelungen, den Verbrecher u ermitteln.

Arbeitsejel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Grüne.

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas.
Graduirter des Ontario Veterinär College.

In Lenzen's Hotel zu sprechen, oder Bestellungen können in Voelcker's Apotheke gelassen werden.

Farm und Ranch zu verkaufen.

Ungefähr 2650 Ader, alles eingezäunt, ungefähr 900 Ader mit guter 4 1/2 Fuß hoher Steinmauer, 1500 mit Drahtzaun, 3 Drähte und Cederposten; Rest in 3 kleine Pastures eingetheilt. 60 Ader in Cultur, noch ca. 100 Ader anbaufähig.
Gutes Steinhaus, 5 Zimmer im Erdgeschos, 2 darüber; 10 Fuß breite und 35 Fuß lange Gallerie vorne; auch eine Gallerie hinten; Küchchenhaus und Verfallte. Gebroter Brunnen hinter dem Hause. 2 gute „Over Heat“ Butter- und Cornhäuser, Wagentenise und Schuppen, Pennen usw. in guten Zustande. Auch ein Reiterhaus mit Cornhaus und Brunnen. Grae: „Sedge“ und Neesquille. In den Pastures permanentes Trefwasser und ein gegrabener „Tank“.
Ligt in Blanco County an einem Nebenfluß des Pedernales, an der Landstraße von Austin nach Friedrichsburg, 35 Meilen westlich von Austin, 14 Meilen östlich von Johnson City. Ein Schulhaus auf dem Lande, 1/2 Meile vom Wohnhaus. 4 1/2 Meilen nach der Gin. Preis \$3.75 per Ader.
Ungefähr 140 Stüd Rindvieh, 40 Pferde, die gewöhnlichen Adergeräthschaften und Hauseneichtung zu angemessenem Preise. — Man wende sich an
B. B. Palmer,
Blanco, Texas.

Unsere Ausstellung in



Buggies, Surreys und Farm-Wagen.



Farm-Geräthschaften aller Art.



Avery Simple Sulks und Disc Pflüge.



Zufriedenstellende Arbeit in allen Reparaturen garantirt.

N. Holz & Son.

Zu verkaufen.

Feine Schwarzland-Farmen nahe Holland, Bell County, Texas.

No. 1. 150 Ader 5 Meilen südöstlich von Holland, in feiner Cultur, sehr gut eingerichtet, reichlich Wasser, färbt die Baumwolle nicht. Kann innerhalb 30 Tagen für \$32.00 pro Ader verkauft werden.

No. 2. Noch 140 Ader von demselben Land in derselben Volatilität, nicht ganz so gut eingerichtet, \$31.00 pro Ader.

No. 6. 145 Ader, 4 Meilen nördlich von Holland, 90 Ader in Cultur, 50 Ader in Pasture, 15 Ader mit Schweinebläther Fezz, reichlich Wasser, genügend Holz, schöner Obstgarten und schönes Wohnhaus. Hat eine gute Lage und wäre ein wünschenswerthes Heim. \$32.00 pro Ader.

7. Ungefähr 100 Ader 3 1/2 Meilen nördlich von Holland, gut eingerichtete Farm, schwarzer Weequite-Edalboden, in guter Cultur. Preis mäßig.

10. 140 Ader in Donaboe Valley 7 Meilen von Holland, alles in guter Cultur, feiner Ueberbewässerung ausgelegt, „wächst“ nicht und färbt die Baumwolle nicht; gutes Haus auf dieser Farm, schöner Obstgarten, reichlich Wasser. \$30.00 pro Ader.

Wer eine Farm zu kaufen wünscht, komme nach Holland, wo wir obige und andere Ländereien gern zeigen werden. Wir haben viele andere Farmen zu verschiedenen Größen und Preisen.

Diese Farmen können unter passenden Bedingungen gelauft werden.

Bell County Land Agency.
Nähere Auskunft ertheilt auch
H. G. Henne,
Neu-Braunfels, Tex.



Wenn Eure Pferde oder Maulthiere mit Husten, Erkältungen oder „Distemper“ befallen sind, so laßt Ihr sie kuriren, indem Ihr ihnen Dr. LeGear's Stock Powders in's Futter mischt, und ihnen den Hals mit Dr. LeGear's Liniment einreibt. Dr. LeGear's Stock Powders sind die besten, die für Pferde, Maulthiere, Kühe und Schweine gemacht werden. Versucht sie. Ueberall zu haben.

Farm zu verkaufen,
3 Meilen östlich von Abilott, Comal Co., 440 Ader im Ganzen, 75 Ader in Cultur. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser. Liberale Bedingungen. Näheres bei Ferdinand Han, Valverde, Tex.

Lehrer-Geisuch.

Die Rebecca Creel-Schulgemeinde sucht einen Lehrer, der deutsch und englisch unterrichten kann. Gehalt \$40 monatlich. Nur ein Mann mit guten Empfehlungen braucht sich u melden. Näheres beim Schriftführer
Jul. Wunderlich,
Cranes Mill, Comal Co., Tex.

„Pabst Bier ist immer rein,“
weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird.

„Blue Ribbon“,
ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.

A. L. Bratherich,
Engros-Händler für
Neu-Brannfels und Umgegend.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.
JOS. BENOIT & SOHN

THE GREAT MERCHANT TAILORS CHICAGO

BORN SUITS

THIS ENTIRE BUILDING IS OCCUPIED BY US
10 STORIES AND BASEMENT

SE. COR. FRANKLIN ST. & LOMAX PLACE CHICAGO

WE ARE REPRESENTED BY
15,000 PROGRESSIVE MERCHANTS,
COVERING EVERY STATE IN THE UNION.

WE GUARANTEE TO FIT AND PLEASE OR THE GARMENTS NEED NOT BE TAKEN

WE HAVE LARGE LIGHTAIRY WORK ROOMS

WE HAVE NO SWEAT SHOP WORK.

LONG ROLL CUT AWAY FROCK

1876

SEE OUR SAMPLES

1902

300 STYLES.

M. BORN & COMPANY

See Samples at C. J. ZIPP & CO.'S